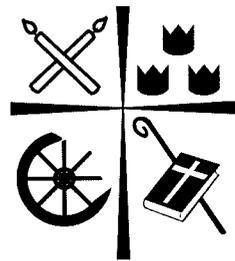


November 2020

# Pfarrbrief

# Heilige Drei Könige Köln

Rondorf | Godorf | Meschenich | Immendorf



**EHRENAMT - AUF UNS ALLE KOMMT ES AN!**

<b>EDITORIAL</b> .....	3	<b>KOLPINGSFAMILIE</b> Eine besondere Gebetsgemeinschaft entsteht in der Coronazeit .....	28
<b>EHRENAMT</b> Das Ehrenamt in Pfarrgemeinde und Kirche .....	4	<b>KFD-RONDORF</b> .....	30
Was mir bei meinem Ehrenamt Freude macht .....	6	<b>KFD-MITTENDRINS</b> .....	32
Unterstützer für das „Drei-Königs-Stipendium“ .....	8	<b>TAIZÉ-GEBET</b> .....	33
<b>PASTORALTEAM</b> Lebendigkeit der Gemeinden .....	9	<b>MUSIK</b> Church Rocking-Konzert .....	34
Informationen aus dem Pastoralteam Heilige Drei Könige .....	11	10 Jahre Choralschola .....	35
<b>VERWALTUNGSLEITUNG</b> Das Ziel ist, die Gesundheit unserer Gemeindemitglieder zu schützen .....	13	Weltliches Konzert mit dem Rondorfer Kirchenchor .....	36
Interview mit Stefani Hachenberg .....	21	Hilfe ... Technikfreaks gesucht! .....	38
<b>KIRCHENVORSTAND</b> Wie steht es um die Finanzen in unserer Gemeinde? .....	15	<b>FREUD &amp; LEID</b> .....	39
<b>PFARRGEMEINDERAT</b> Der Pastorale Zukunftsweg im Erzbistum Köln.....	17	<b>KLEINKINDERGOTTESDIENST</b> .....	40
<b>AUS DER GEMEINDE</b> Phantasia-land-Ausflug der Messdiener 2020 .....	23	<b>PFADFINDER</b> Ein Koffer voller Wärme – Aktion 2020/2021 .....	41
Erstkommunion .....	24	Die Friedenslichtaktion 2020 steht unter dem Motto: „Frieden überwindet Grenzen“ .....	42
Brotkorb .....	26	Weihnachtsmarkt .....	44
<b>SENIOREN 60+</b> Fahrt nach Rothenburg ob der Tauber ....	27	<b>WEIHNACHTEN</b> So viel Licht wegen einem Kind .....	45
Termine / Senioren 60+ .....	27	Ein weihnachtliches Kreuzwörterrätsel ...	47
		Krippenöffnungszeiten 2020 .....	48
		<b>EINE-WELT-GRUPPE</b> .....	49
		<b>STERNSINGER</b> .....	50
		<b>BUCHVORSTELLUNG</b> .....	52
		<b>ANSCHRIFTEN/IMPRESSUM</b> .....	54

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

dieser Pfarrbrief steht ganz im Zeichen des Themas „Ehrenamt“. Zudem erscheint er in der Jahreszeit, die von der Ankunft des Erlösers geprägt ist.

Was hat beides miteinander zu tun? Sehr viel: Die Geburt von Jesus Christus war und ist eine Botschaft. Damals zuerst eine Botschaft an die Hirten. Nicht zufällig waren sie die ersten Zeugen der Geburt des Herrn, dies verdeutlicht auch das Krippenbild auf unserer Titelseite. Die Botschaft der Liebe, des Friedens und der Freude wird von Christen und Christinnen seitdem gelebt durch freiwillig eingebrachte Mitarbeit.

Im 1. Petrus-Brief (*Kap. 2*) wird das Bild vom Hausbau verwendet, in dem sich auf den Grundstein – Jesus – die lebendigen Steine aufbauen. Ebenso wie die Krippe eine Verbildlichung einer Gemeinde darstellt, die durch die vielen helfenden Hände zu einem Ort der Nächstenliebe wird.

Auch in unserer Gemeinde ist das gelebte ehrenamtliche Engagement ein Ausdruck des christlichen Glaubens.

In vielen Bereichen und Gremien bei uns sind Christen und Christinnen tätig, die durch Ihre Mitarbeit dazu beitragen, dass die Botschaft der Liebe, des Friedens und der Freude weitergetragen wird.

In diesem Pfarrbrief kommen einige dieser Menschen zu Wort und vielleicht finden Sie sich in einer dieser Aussagen zum Thema Ehrenamt wieder. Wenn Sie nun Lust haben, diesen Weg des Ehrenamtes ebenfalls zu gehen, wo auch immer, sprechen Sie gerne das Pastoralteam an.

Nun wünschen wir Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Übergang in das Jahr 2021.

*Sandra Visarius-Nowicki*



Anzeige

## Partyservice & Brötchenservice



Fleischer-Fachgeschäft  
Tel. & Fax 02236/41256

[www.metzgerei-schmickler.de](http://www.metzgerei-schmickler.de)  
[info@metzgerei-schmickler.de](mailto:info@metzgerei-schmickler.de)

Ministranten, Pfarrfestteam, Senioren 60+, Brotkorb, Krankenkommunion, kfd, Kirchenchor, Webteam, Caritas, Kolpingsfamilie Kleinkindergottesdienstkreis, Krankenhausbesuche, Kleiderkammer, Firmlinge, Kirchenchor, Altenclub, Taizé-Gebet,

Instrumentalgruppe, Bücherei, Projektchor, Choralschola, Kinderchor, Church Rocking, Schaukastenteam, Frauencafé, Gremien, Friedhofsteam, Sonntagscafé, Katecheten, Ökumenekreis, Sternsinger, Eine-Welt-Gruppe und viele mehr



## Das Ehrenamt in Pfarrgemeinde und Kirche

In jeder Pfarrgemeinde – so auch bei uns in Hl. Drei Könige – gibt es Mitglieder, von Kindern bis ins hohe Alter, die mitarbeiten, mitwirken, mitverantworten und mitprägen, was die Kirche vor Ort ausmacht. Wir haben in Godorf, Immendorf, Meschenich und Rondorf Kinder, Jugendliche und Erwachsene fast jeden Alters, die sich engagieren und zum Leben in der Gemeinde und an den Orten beitragen, ohne dafür bezahlt zu werden. Ihnen und Euch allen im „Ehrenamt“ gilt unsere Beachtung, unsere Anerkennung und unsere Dankbarkeit.

Ehrenamt: *»Ich habe Spaß an einer freiwilligen Tätigkeit in meiner Freizeit. Ich bin von Bekannten angesprochen worden, mitzumachen. Die Leute, die dabei sind, haben mich gut aufgenommen. Die Sache, um die es da geht, ist mir ein Anliegen. Ich tue das aus Idealismus ...«*

Und was ist das Eigene am Ehrenamt in der Christengemeinde und der Kirche? Uns Christen – und allen Menschen – ist durch Jesus Christus eine Quelle gegeben, die uns „lebendiges Wasser“ spendet, wie er sagt (*Joh 4*). Jesus hat die Quelle gestiftet. Wir können jederzeit herantreten und ihr „Wasser zum Leben“ empfangen: in Gebet und Stille, im Hinhören auf das Wort der Hl. Schrift, in der Hl. Eucharistie und bei den verschiedensten Anlässen ... Es kommt darauf an, in Kirche und Gemeinde, woher ich im Ehrenamt die Motivation nehme und welche Kräfte in mir wirken ...

Uns Christen in einer Pfarrgemeinde – ob alle Getauften/Gefirmten in ihrer jeweils persönlichen Berufung und im Ehrenamt oder in den verschiedenen Berufen und Diensten der Kirche – uns Christen stellt sich die Frage: Wie, wo können wir mit unserem Beitrag in der Gemeinde und in der Welt deutlich machen, dass es uns – eben wie Jesus – um eine „andere Welt“ geht – eine Welt der Achtung vor der Würde jedes Menschen und der Nächstensorge, der Gerechtigkeit und Versöhnung, „eine“ Welt, von Gott geliebt als seine Schöpfung und bewahrt ...

Wie angemessen der Ausdruck „Ehrenamtler“ für getaufte Christen ist, das zu bedenken lädt der Pfarrbrief ein. Gewiss, die Ehrenamtlichen in der Gemeinde Hl. Drei Könige tragen immer wieder handfest sehr viel bei zur „Lebendigkeit“.

Dass Ehrenamtler/-innen „anpacken“, darauf kann keine Kirchengemeinde verzichten; und was „selbstverständlich“ scheint, verdient besondere Beachtung und Dank! Desgleichen drängt die Frage in Ehrenamtskreisen, welche inhaltlichen Akzente sie setzen, angesichts der „Uneinheitlichkeit“ der Kirchenmitglieder... Beispiele dafür gab und gibt es – dankenswerterweise.

Zwei Bemerkungen: Einsatz, Eifer, Begeisterung und Anpacken im Ehrenamt sind ganz toll und Mal für Mal des Dankes wert. Ebenso gehört zum Menschsein, persönliche Grenzen zu setzen.

Jesus ist ein auffälliger „Ehrenamtler“. So wie er auftritt, redet, handelt und erscheint, gibt er uneingeschränkt Gott die Ehre. Und Gott die Ehre zu geben, bedeutet für ihn, den Menschen zu dienen, damals in Israel begrenzt, heute in der ganzen Welt ohne Grenzen.

Ihnen und Euch im Ehrenamt herzlichen Dank und die guten Kräfte des Geistes,

*Jasson Ramirez, Pfr., Reinhold Steinröder, Pv.*

Anzeige



**Wie ein Profi online Geld anlegen und digital verwalten?**

Kundin & Kunde der Sparkasse KölnBonn



sparkasse-koelnbonn.de|direktfiliale

**Ja klar!**

Mit der App „bevestor“ Geld einfach online nach einem fundierten Investmentkonzept anlegen und professionell verwalten lassen.

**Persönlich. Digital. Direkt.**



## Was mir bei meinem Ehrenamt Freude macht



**Dr. Barbara Heykaus:** *„Ich engagiere mich gerne im Kleinkindergottesdienstkreis, weil es mir große Freude bereitet, in einem netten Team Gottesdienste für die Kleinsten unserer Gemeinde zu planen und zu feiern und so schon die jüngsten Kinder an unseren Glauben heranzuführen und mit ihnen und ihren Familien Gemeinschaft erleben zu können.“*

**Helene Preisendörfer:** *„Einmal im Monat zum Frauencafé kommen und auch hin und wieder einen Kuchen dafür zu backen, das mache ich gerne, denn ich rede lieber mit Menschen als über Menschen. Und es kommt ja so viel Wärme und Herzlichkeit zurück!“*



**Manuela Odenthal:** *Ich habe mich gefreut, dass meine Tochter gerne einverstanden war, dass ich sie und eine ganze Gruppe als Katechetin begleite. Wir erlebten viele lustige, intensive und besinnliche Momente, die auch mich immer wieder zum Nachdenken anregen und meinen Glauben gestärkt haben.“*

**Claudia Henze** *„Singen macht besonders viel Freude in der Gemeinschaft. Beim Chorgesang finde ich besonders schön, sich mit verschiedener Literatur auseinanderzusetzen und am Ende der Probe das erarbeitete Ergebnis genießen zu können.“*





**Stefan Haß:** „Ich engagiere mich im Friedhofsausschuss, weil mir die Arbeit mit der Gruppe Freude macht und wir die Friedhofskultur pflegen und aufrecht erhalten möchten.“



**Matthias Riemel:** „Ich bin ehrenamtlich im Webteam tätig, da ich auf dieser Plattform den Menschen die neusten Informationen aus unserer Pfarrgemeinde mitteilen kann. Darüber hinaus kann ich meine eigene Begabungen zum Wohl unserer Gemeinde beitragen.“



**Margarita Gotzmann:** „Da ich bei konfessionsverschiedenen Eltern aufgewachsen bin, ist es mir eine große Freude und ein wichtiges Anliegen, im Glauben an unseren gemeinsamen Gott weiter zu wachsen. Mein Traum ist es, dass evangelische und katholische Christen offiziell und gemeinsam, mit gutem Gewissen an der Eucharistiefeier/dem Abendmahl teilnehmen dürfen.“



**Barbara Lützler,**  
1. Vorsitzende:  
„Ich bin seit 1987 aktives Mitglied im Kirchenchor „Cäcilia Rondorf“, da ich schon immer musikbegeistert war und die Chorgemeinschaft sehr schätze.“

**Rebecca Züll:** „Ich unterstütze die Sternsinger Organisation, da es das schönste Gefühl ist, das Leuchten in den Augen der Menschen zu sehen, bei denen die Sternsinger den Segen verteilen.“



**Günter Rauscher:** „Bald nach meinem Berufsende fragte mich Annegret Keller bei einem Nachbarnschaftstreff, ob ich im „Brotkorb“ mithelfen möchte - sie suchten noch einen Mann für das Team.“

## Unterstützer für das „Drei-Königs-Stipendium“



**D**ie Katholischen Jugendwerke e. V., der Katholikenausschuss in der Stadt Köln und der Bund der Deutschen Katholischen Jugend e. V. haben das „Drei-Königs-Stipendium ins Leben“ gerufen.

Unser Stipendium richtet sich an junge Menschen, die sich für die katholische Jugendarbeit engagieren. Es schafft Freiräume und fördert so das Engagement junger Menschen in der katholischen Jugendverbandsarbeit.

In unserer Stadt engagieren sich unzählige junge Menschen in der katholischen Jugendarbeit. Das ist uns wichtig!

Wir wissen, dass es für eine bessere Zukunft junge Menschen braucht, die sich gemeinsam auf den Weg machen und sich für andere engagieren und einsetzen.

In einer individualisierten Gesellschaft, in der persönliche Interessen und Ziele Vorrang haben, in der Menschen vereinsamen und der gesellschaftliche Zusammenhalt herausgefordert wird, möchten wir mit dem Drei-Königs-Stipendium ein wichtiges Signal setzen:

- Wir zeigen auf, wie junge Menschen nach der Schulzeit von ihrem ehrenamtlichen Engagement, während ihrer weiteren Ausbildung, profitieren können.
- Wir machen deutlich, welchen Wert ehrenamtliches Engagement junger Menschen für die Gesellschaft hat.
- Wir qualifizieren junge Menschen fürs Ehrenamt und fördern dieses.

Das Stipendium – Beginn für alle drei Stipendiaten am 01.12.2020 – wird komplett aus Spenden finanziert und ist deshalb auf Spender/-innen und Multiplikator/-innen angewiesen. Eine Mitwirkung bei der Gestaltung des Stipendiums und des damit verbundenen Programms. Mit Ihrer Spende können Sie die Stipendiaten unterstützen! Zudem ist die Spende steuerlich absetzbar!

Die Kosten pro Stipendium betragen monatlich 300 €\*. Bei einer Förderungsdauer von zwei Jahren besteht pro Stipendiat/-in also ein Finanzierungsbedarf von insgesamt 7.200 €.

Bitte helfen Sie mit, Freiräume für junge Menschen zu schaffen, damit diese sich ehrenamtlich engagieren können.

Weitere Informationen und wie Sie uns unterstützen können, finden Sie auf unserer Homepage unter [www.drei-koenigs-stipendium.de](http://www.drei-koenigs-stipendium.de)

*Raimund Gabriel (Vorstand der Katholischen Jugendwerke)  
Kontakt: [rumenthorp@gmail.com](mailto:rumenthorp@gmail.com)*

\* Diese Summe beinhaltet 200 € finanzielle Unterstützung zzgl. Kosten für Seminare, Mentoring, Betreuung des Stipendienprogramms.

## Lebendigkeit der Gemeinden

**S**icher haben Sie das auch gelesen, liebe Gemeindeglieder: Von den circa. 500 Pfarreien der Erzdiözese Köln sollen über kurz oder lang nur 50 bleiben. Für uns könnte das zum Beispiel bedeuten: ein Pfarrer für unser gesamtes ehemaliges Dekanat – Zollstock Bayenthal, Radertal, Raderberg, Rodenkirchen, Weiß, Sürth, Immendorf, Rondorf, Godorf, Meschenich – ein Pfarrer. Diesem einen Pfarrer unterstehen viele Gemeinden, die von Teams am Ort, auch von Laien, geleitet werden. Alternativlos sagt man. Wir haben keine Leute, sagt man. Funktioniert das nun alles so wie beim Militär: Es gibt einen zentralen Führungsstand, von da gehen die Befehle aus und es gibt die da unten – an der Basis, die haben das dann umzusetzen? Oder funktioniert Kirche in einem solchen Gebilde doch ganz anders?

Ich denke, die Zukunft der Kirche hängt ganz entscheidend von der Lebendigkeit der Gemeinden am Ort – an der Basis – ab und nicht so sehr vom Großraumpfarrer und seinem Büro. Ein Buch meiner Jugendzeit hat mich sehr geprägt. Es trägt den Titel: „Beseelen statt Befehlen“. Das wäre doch ein gutes Motto für einen zukünftigen Pfarrer und für alle hauptamtlichen Seelsorger/-innen. Paulus schreibt uns ins Stammbuch: *„Wir sind nicht Herren über euren Glauben, sondern wir sind Diener eurer Freude,“* (2 Kor 1,24).

Wir Seelsorger und Seelsorgerinnen am Ort bemühen uns, unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter wertzuschätzen, Verantwortung mit ihnen zu teilen, sie teilhaben lassen an Entscheidungen. Kreative Ideen sind gefragt, es darf diskutiert werden, es dürfen die Meinungen auch mal verschieden sein, es darf auch mal vor Spannung knistern, es dürfen (und müssen) neue Wege der Seelsorge gesucht und gefunden werden. Schafsgehorsam in der Kirche, das war gestern. Wir bemühen uns zu verwirklichen, was der frühere Erzbischof Joseph



Miteinander etwas schaffen

## Kirchenträume



Ich träume  
von einer Kirche,  
die auf die  
Menschen zugeht  
und sie dort aufsucht,  
wo sie leben.

Ich träume  
von einer Kirche,  
deren gute Nachricht,  
mitreißend und lebendig  
weiter verschenkt wird.

Ich träume weiter  
immer Phantastischeres,  
und träume in  
Wirklichkeit von Dir  
und mir, wie wir  
sein könnten,  
um lebendige Kirche  
zu sein.

*Peter Schott (Pfarrbriefservice.de)*

Kardinal Höffner uns ans Herz gelegt hat: Eine „Geh hin Kirche“ zu verwirklichen, wir bemühen uns, nicht nur die, die sowieso kommen (noch kommen!) zu betreuen, sondern die vielen Suchenden und Fragenden in den Fokus zu nehmen. Kirche wie in der Jüngerschaft Jesu: Immer unterwegs zu den Menschen – auch heute, auch in Corona-Zeiten. Wir sagen in diesem Pfarrbrief Dank all denen, die das Gemeindegelben so kräftig unterstützen. Ich für meinen Teil könnte mir zum Beispiel die Seniorenarbeit in unserer Gemeinde nicht vorstellen ohne die Verantwortlichen, die gemeinsam dieses Engagement tragen. Gleiches gilt für die Ökumene. Es macht uns im Pastoralteam Freude, etwas für Sie zu tun. Noch größer ist die Freude, wenn wir etwas mit Ihnen tun.

Das Wort des Heiligen Augustinus gilt nicht nur für Bischöfe, es gilt auch für uns Seelsorger/-innen:

*„Wo mich schreckt was ich für euch bin, tröstet mich, was ich mit euch bin“*

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien im Namen des ganzen Pastoralteams eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, Frieden und Freude beim Weihnachtsfest und die frohe Hoffnung, dass Gott uns auch im neuen Jahr 2021 begleitet.

Für das Team der Seelsorger und Seelsorgerinnen in Heilige Drei Könige,

*Günther Stein, Pfarrer i.R.*

Anzeige

# KLAUS MARCZINSKI

**Meisterbetrieb**

*Heizung · Sanitär · Kundendienst · Notdienst · Wartungsdienst  
Gas- und Ölfeuerungen · Etagenheizung*

50997 KÖLN (Rondorf)  
Giesdorfer Straße 26a

Telefon (0 22 33) 2 38 18  
Telefax (0 22 33) 2 41 57



# Informationen aus dem Pastoralteam Heilige Drei Könige

In den letzten sechs Monaten haben die Wissenschaftler dank intensiver Forschungen den Covid 19 Virus besser kennengelernt. Das führt dazu, dass wir unter Einhaltung aller Vorsichtsmaßnahmen seit dem Ende der Sommerferien weitere Veranstaltungen in unserer Kirchengemeinde wieder durchführen können.

## GOTTESDIENSTE

Aufgrund der Einhaltung der Schutzvorschriften ist die Anzahl der Gottesdienstbesucher weiterhin eingeschränkt. Dank unserer Willkommensdienste ist es möglich, dass Hl. Messen, Hochzeiten und Trauerfeiern stattfinden können.

Der Willkommensdienst hat das Hausrecht und kümmert sich im Namen von Pfr. Ramirez-Cubillo um die Einhaltung der Schutzmaßnahmen.

Damit noch mehr Menschen am Wochenende die Hl. Messe besuchen können, bieten wir zu den bestehenden vier Wochenendmessen – samstags um 17:00 Uhr in St. Katharina (Godorf) und 18:30 Uhr in St. Servatius (Immendorf), sonntags um 9:30 Uhr in St. Blasius (Meschenich) und 11:00 Uhr Hl. Drei Könige (Rondorf) – am Sonntagabend um 18:00 Uhr eine Hl. Messe in Rondorf an (s. Tabelle).

Gottesdienste	St. Katharina Godorf	St. Servatius Immendorf	St. Blasius Meschenich	Hl Drei Könige Rondorf
SAMSTAGS	17:00 Uhr	18:30 Uhr		
SONNTAGS			9:30 Uhr	11:00 Uhr 18:00 Uhr (NEU)

## KIRCHENMUSIK

Die Kirchenmusiker haben wieder mit einem Chor-Angebot begonnen, das sich in einigen Punkten von „normalen“ Chorproben unterscheidet. Sie treffen sich nicht in den Pfarrsälen, sondern in den Kirchen. Der Kirchen- und der Kammerchor probt in zwei Gruppen maximal eine Stunde. Die Treffen finden zu den üblichen Probenzeiten statt (Kirchenchor dienstags in der Rondorfer Kirche, Kammerchor donnerstags in der Rondorfer Kirche und Projektchor donnerstags in der Godorfer Kirche). Die Kirchenmusiker sind bemüht, das Infektionsrisiko gering zu halten. Da jedoch ein Restrisiko nicht ausgeschlossen werden kann, soll jedes Chormitglied frei entscheiden, ob es das Angebot annehmen oder erst wieder zu den Chorproben erscheinen möchte, wenn das Risiko weiter minimiert ist. →

## MINISTRANTEN

Unsere Ministranten haben nach den Sommerferien ihren Ministrantendienst wieder aufgenommen. Das freut uns sehr! Da wir auch im Altarraum die Abstandsregelung einhalten müssen, können leider zurzeit nur zwei Ministranten pro Hl. Messe den Ministrantendienst übernehmen. Als Dankeschön der Kirchengemeinde für die Bereitschaft, diesen Dienst zu übernehmen, fand am 29.08.20 ein Ausflug in das Phantasialand statt, an dem 50 Ministranten teilnahmen.

## BÜCHEREI

Die Bücherei ist zurzeit nur sonntags zu den gewohnten Öffnungszeiten geöffnet.



## ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT

Immer wieder verändern sich plötzlich die Umstände in dieser schwierigen Corona-Zeit und wir fragen uns: Wird es nun besser oder schlechter? Was gilt es als nächstes zu beachten? Aus diesen Gründen konnten wir bis zum Redaktionsschluss des Pfarrbriefes noch keine sicheren Zeiten und Orte der Weihnachtsgottesdienste festlegen.

**Wir bitten Sie deswegen herzlich darum, aufmerksam in unseren Schaukästen, in unseren Pfarrmitteilungen, die in den Kirchen ausliegen und auf unserer Homepage: [www.heilige-drei-koenige.de](http://www.heilige-drei-koenige.de) nachzuschauen. Wir werden Sie dort informieren.**

Falls Sie krank sind und gerne die Hl. Kommunion zu Hause empfangen möchten, melden Sie sich bitte bei unserem Pastoralbüro: (02233) 2 14 10

In der Gewissheit, dass Gott uns mit seinem Segen begleitet, grüße ich sie auch im Namen des Pastoralteams herzlich.

*Ihr Pfarrer Jasson Ramirez-Cubillo und Gemeindereferentin Pia Odenhausen*

## Das Ziel ist, die Gesundheit unserer Gemeindemitglieder zu schützen

Liebe Gemeindemitglieder,

dieses sind schon besondere Zeiten aktuell. Geprägt von behördlichen Vorschriften und einschränkenden Maßnahmen, versuchen wir zu einer Normalität zu kommen.

Wir freuen uns, dass unsere Pfarrheime wieder offen sind für Gruppentreffen, Zusammenkünfte, Veranstaltungen. Wir wollen dabei behutsam vorgehen und haben uns für eine sehr strikte Maßnahmeneinhaltung entschieden. Uns ist bewusst, dass es für Sie dadurch noch aufwändiger ist, ihre Arbeit im Ehrenamt durchzuführen. Die Gesundheit unserer Gemeindemitglieder ist uns sehr wichtig. Daher haben wir Regeln aufgestellt, eine Nutzungsvereinbarung verabschiedet und Material zur Desinfektion bereitgestellt. Wir hoffen, dass wir unter diesen Umständen unsere Pfarrheime für Sie wieder sicher zur Verfügung stellen können. Detailliertere Informationen zu den Pfarrheimnutzungen finden Sie auf der Homepage. Eine Handreichung für die Umsetzung der Corona-Schutz-Verordnung bekommen Sie zudem im Pfarrbüro. Aktuell können wir bei pfarrgemeindlichen Treffen den Ausschank von Getränken oder auch das Aus-

Anzeige

**bezani**  
IMMOBILIEN

### IMMOBILIEN SIND FÜR MICH VERTRAUENSACHE

Mit meinem jungen Immobilienunternehmen konzentriere ich mich auf die Vermittlung privater Immobilien. Besonderen Wert lege ich auf eine persönliche Betreuung, die individuell auf meine Kunden zugeschnitten ist. Der intensive Kontakt zu Ihnen steht bei mir an erster Stelle.

Durch meine Ausbildung zur Immobilienmaklerin (EIA) betreue ich Ihre Immobilie qualifiziert und umfassend.

Ich freue mich sehr auf Ihren Anruf unter  
**0163 31160 09** oder **0 22 33 20 86 89**



Anette Bezani

E-Mail: [kontakt@bezani-immobilien.de](mailto:kontakt@bezani-immobilien.de)  
Internet: [www.bezani-immobilien.de](http://www.bezani-immobilien.de)



### LEISTUNGEN

- Objektsuche
- Objektvermittlung
- Objektbewertung
- Objektfotografie
- Grundriss-Service
- Beauftragung des Energieausweises
- Netzwerk von Architekten, Handwerksbetrieben

teilen von Speisen nicht erlauben. Wir gehen hier auf Nummer sicher, um gerade auch der älteren Generation sowie „Risikogruppen“ eine Teilnahme zu ermöglichen und dabei nicht zu gefährden. Im Rahmen einer privaten Vermietung sind die Vorgaben abweichend (z.B. sind hier das Austeilen von Essen und Trinken erlaubt).

Für die Gottesdienste am Wochenende bedarf es aktuell keiner telefonischen Anmeldung mehr (für die Weihnachtsmessen erarbeiten wir aktuell ein Konzept). Sie können sich somit spontan für einen Gottesdienst entscheiden, frühzeitig zur Messe kommen und einfach schon zuhause einen Zettel mit Namen und Telefonnummer (oder Adresse) ausfüllen und beim Betreten der Kirche abgeben.

Wir sind sehr dankbar über den Willkommensdienst, der uns das Durchführen der Gottesdienste unter den aktuellen Vorschriften überhaupt möglich macht. Bitte leisten Sie den Anweisungen des Willkommensdienstes unbedingt Folge! Der Willkommensdienst ist berechtigt, vom Hausrecht Gebrauch zu machen und zum Beispiel Menschen ohne Mund-Nasen-Schutz den Zutritt zu verwehren. Wenn die Kapazitätsgrenze der Kirche unter Einhaltung der Abstandsregeln erreicht ist, müssen wir leider Gemeindemitglieder abweisen. Bitte haben Sie hierfür Verständnis!

Wir sind bei den Maßnahmen alle in einem Prozess und es bedarf der ständigen Reflexion und Anpassung. Wenn Sie Fragen oder Ideen zu unserer Vorgehensweise haben, sprechen Sie mich gerne an oder mailen mir.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement in dieser besonderen Zeit.

*Ihre Verwaltungsleitung Stefani Hachenberg*

*Mobil: 01 73 632 99 58*

*E-Mail: [verwaltungsleitung@heilige-drei-koenige.de](mailto:verwaltungsleitung@heilige-drei-koenige.de)*



## Coronaherbst

Dieses Jahr, es geht zur Neige, doch das Virus – es schläft nicht:  
Leider bin ich gar nicht feige, wenn aus mir die Vorsicht spricht:

Es gilt weiter Abstand halten, Maske tragen nicht mehr schwer:  
Lass' beim Feiern Vorsicht walten, Unbeschwertheit gibt's nicht mehr!

Ende ist nicht abzusehen, nichts ist noch so, wie es war;  
doch wir werden es durchstehen, das erscheint mir völlig klar!

– Ralf Kirch –

# Wie steht es um die Finanzen in unserer Gemeinde?

Liebe Pfarrangehörigen,

im Kirchenvorstand haben wir in Abstimmung mit dem Pfarrgemeinderat beschlossen, dass wir Sie in Zukunft in regelmäßigen Abständen über die Arbeit des Kirchenvorstandes informieren.

Wir haben im Kirchenvorstand verschiedene Ausschüsse wie zum Beispiel den Personal- oder den Gebäudeausschuss gebildet, und heute möchte ich Ihnen einen kleinen Einblick in die Arbeit des Finanzausschusses geben.

Dem Finanzausschuss gehören neben mir Carlo Bollenbeck und Cord Thissen an. Als Kämmerer der Gemeinde leite ich diesen Ausschuss, dem bis August diesen Jahres Detlev Burgartz angehörte, dem ich nochmals ausdrücklich für seine wertvolle Arbeit und gute Zusammenarbeit danken möchte.

Wir kümmern uns um alle finanziellen Belange der Gemeinde. Dazu gehören die Vorbereitung der jährlichen Wirtschaftspläne für die Gemeinde, die Kitas und den Friedhof in Immendorf sowie die Prüfung der jeweiligen Jahresabschlüsse, die dann final im Kirchenvorstand beschlossen werden. Zudem haben wir beschlossen, dass laufende Ausgaben, die die Höhe von 500€ übersteigen, durch Pfarrer Ramirez Cubillo und durch mich genehmigt werden müssen. Mit der Neureglung der Umsatzbesteuerung von kirchlichen Körperschaften des öffentlichen Rechts sind wir zudem gehalten, die Arbeit einzelner Gruppierungen in unserer Gemeinde darauf zu überprüfen, ob eine Umsatzsteuerpflicht besteht. Schließlich müssen wir dafür Sorge tragen, dass die uns anvertrauten Geldmittel nach den Anlagerichtlinien des Erzbistums eingesetzt werden.

Mit der folgenden Zusammenfassung möchte ich Ihnen einen Überblick der aktuellen Finanzsituation der Gemeinde und der nächsten Schritte geben.

Ein wesentlicher Teil, den die Gemeinde für Ihre Ausgaben nutzen kann sind die Zuschüsse des Erzbistums und die Allgemeine Rücklage, die in der Regel für besondere Ausgaben der Gemeinde genutzt wird, die nicht durch den laufenden Haushalt gedeckt sind. Diese Rücklage hat sich inzwischen in den letzten Jahren erheblich reduziert. Die Gründe hierfür liegen im Wesentlichen in:

- I. Investitionen in Baumaßnahmen, wie zum Beispiel die Sanierung und der Umbau des Pfarrzentrums Hl. Drei Könige sowie die Restaurierung beziehungsweise Neuanschaffung der Orgeln in Immendorf, Rondorf und Godorf.
- II. Durch den Umbau von Dienstwohnungen, die durch den Wechsel von Dienstwohnungsinhabern notwendig wurden, und die Bewirtschaftungskosten für unsere Gebäude wie zusätzliche Energiekosten, Reinigungskosten, laufende Wartung und Instandhaltung von Gebäudeteilen sowie die Anschaffung von Werkzeugen und Maschinen für unsere Hausmeister.



## Kirchenvorstand

III. Zudem muss die Gemeinde jedes Jahr Personalkosten in Höhe von circa 100.000 € aus Eigenmitteln aufbringen.

Sie alle kennen die Gründe, dass wir schon in naher Zukunft damit rechnen müssen, dass die Zuschüsse für die Gemeinde gekürzt werden. So wird die anhaltend hohe Zahl der Kircheng Austritte nicht ohne Folgen für die Bezuschussung durch das Erzbistum führen. Vor diesem Hintergrund haben wir im Kirchenvorstand beschlossen, dass wir einen Ausgabestopp verfügen und bis auf Weiteres nur noch dringend notwendige Ausgaben freigeben. Das wird unsere Arbeit nicht erleichtern, wir sehen uns dazu jedoch veranlasst, damit auch in Zukunft Geld für Investitionen oder andere dringende Maßnahmen zur Verfügung steht. Damit tragen wir als Gemeinde dafür Sorge, dass wir eine gewisse Flexibilität beibehalten.

Soviel als erster Einstieg in unsere Arbeit. Sie dürfen gerne Fragen an uns richten und uns Vorschläge unterbreiten. Wir werden Sie über weitere Maßnahmen informieren.

*Ihr Michael Nießen*

*(Dr. Michael Nießen, Kämmerer der Gemeinde Hl. Drei Könige)*

Anzeige

**OPTIK**  
**Sichtbar**  
**BUCHMÜLLER & NEUHAUS**

50997 Köln - Rondorf, Rodenkirchener Str. 158, Tel.: 02233/2600

## Der Pastorale Zukunftsweg im Erzbistum Köln

Wie geht es weiter mit der Kirche? Was hat der pastorale Zukunftsweg mit uns persönlich zu tun, was ändert sich in unserer Gemeinde?

Diese Fragen stellen Sie sich vielleicht auch. Die Anzahl der Gottesdienstbesucher bei den Heiligen Messen geht stetig zurück. Immer weniger Gemeindemitglieder empfangen die Sakramente oft nur anlassbezogen. Ehrenamtler, die bereit sind, Ämter und Aufgaben zu übernehmen, sind nur noch schwer zu finden. Einige, die sich engagieren, sind oft frustriert. Immer mehr Menschen wenden sich von der Kirche ab. Viele sind mit der Form der Kirche-Seins unzufrieden, sie stimmt nicht mehr mit ihren aktuellen Lebensrealitäten überein. Die Bindung zur Kirche nimmt immer mehr ab. Parallel dazu wird es bis 2030 eine Finanzierungslücke von 100 Millionen Euro im Erzbistum geben. Durch die absehbaren Rückgänge der Hauptamtlichen, der Gemeindemitglieder und ehrenamtlich Tätigen ist es notwendig, neue Ideen zu entwickeln. *„Et hätt noch immer jot jejang“*, sagen die einen, die anderen: *„Tote leben länger“*. Generalvikar Markus Hofmann betonte, dass ein einfaches „Weiter so“ keine Option sei. (Zitat KSTA v. 31.08.2020).

Leitfrage ist nun, was die Menschen vor Ort brauchen. „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da ist Gemeinschaft“. Die Lebendigkeit einer Kirche zeigt sich in der Gemeinde, wo der Glaube so ausstrahlt, dass jeder sich willkommen fühlt. Eine Gemeinde, die für jeden anziehend wird, die ihm Heimat bietet und zum Mitmachen ermutigt. Eine Gemeinde, wo in der Sprache von heute die Botschaft Jesus Christus erzählt und gelebt wird. Der „Pastorale Zukunftsweg“ ist von Erzbischof Kardinal Woelki bei seinem Amtsantritt ins Leben gerufen worden und zielt auf diese Veränderungen hin. Es wird Veränderungen geben, aber genauso wichtig ist es, Altbewährtes im Blick zu behalten. Es geht um die Auseinandersetzung mit unserem Glauben, dass wir als Gemeinde auf die Menschen zugehen, zuhören und da sind, wenn sie uns brauchen.

Eine große, spürbare Veränderung wird sein, dass es statt circa 525 Pfarreien in Zukunft nur noch 50 bis 60 geben wird. Es wird zwischen „Gemeinde“ und „Pfarrei“ unterschieden werden. Eine „Gemeinde“ ist ein Ort, an denen sich Menschen als christliche Gemeinschaft zusammen finden können. Diese können sich zum Beispiel aus einer etablierten Kirchengemeinde, Krankenhaus oder Altenheim entwickeln. Verschiedene Gemeinden werden den Plänen nach, dann eine „Pfarrei“, die somit eine übergeordnete Einheit im kirchlichen, seelsorgerlichen und rechtlichen Sinn ist. Geleitet wird die Pfarrei von einem Pfarrer, der mit den Haupt- und Ehrenamtlichen zusammenarbeitet. In den Gemeinden vor Ort sollen ehrenamtliche „Teams von Verantwortlichen“ tätig sein.

Innerhalb der neuen Großpfarreien sollen Sonntagsmessen garantiert sein, jedoch nicht in jeder Gemeinde. Es kann auch dazu kommen, dass die Erzdiözese weiterhin Kirchen aufgeben muss. →

Die Kirche wird bei uns vor Ort eine Zukunft haben, wenn wir alle – die Hauptamtlichen, Getauften und Gefirmten – mutig und mit Freude Mitverantwortung für das kirchliche Leben übernehmen und dieses unterstützen. Das heißt aber auch, dass wir nicht krampfhaft an allem festhalten, was früher gut und richtig war. es ist wichtig, den Gemeindemitgliedern auf Augenhöhe zu begegnen, sie ernst zu nehmen und mitentscheiden zu lassen.

Alles was wir in der Gemeinde tun, dient dazu, die Frohe Botschaft von der Liebe Gottes zu den Menschen zu tragen. Viele von uns in der Gemeinde haben Fähigkeiten, Begabungen sowie Charismen, die eine Gemeinde bereichern und lebendig machen.

## Aktuelle Etappe

Die „Aktuelle Etappe“ bezeichnet die derzeitige Arbeitsphase des Pastoralen Zukunftsweges. Fünf Arbeitsgruppen (genannt Arbeitsfelder) haben die Ergebnisse aus den Beteiligungsformaten und Expertenmeinungen zusammengefasst. Es ergeben sich fünf Arbeitsfelder, basierend auf fünf zentralen Fragen für die Zukunft des Erzbistums:

Anzeige

**Unsere Erfahrung ist Ihr Erfolg.**

**REISMANN  
IMMOBILIEN  
VERWALTUNG  
GMBH**

- **Hausverwaltung**
- **WEG/Miet-Verwaltung**
- **Nebenkostenabrechnungen**
- **Kauf, Verkauf und Vermietung**
- **als Ihr Immobilienmakler**

Lerchenweg 5    ■    50997 Köln    ■    Telefon: 0 22 33-9 66 56 76  
Friesenstraße 45    ■    50670 Köln    ■    Telefon: 0 22 33-20 36 50  
mail@reismann-immobilienverwaltung.de    www.reismann-immobilienverwaltung.de

## 1. (GEISTLICHER) KULTURWANDEL, VERTRAUENSARBEIT

Einige Beispiele: Neues entdecken, Barmherzig sein, Menschen hören, Gott vertrauen, Nachhaltig handeln, Ökumene, Verantwortung teilen, Spaß an der Freude (...). Damit diese Haltungen in der Gemeinde auch umgesetzt werden können, sind auch schon konkrete Beispiele entwickelt worden.

Wie können wir in unserer Gemeinde allen Menschen das Gefühl geben, willkommen zu sein; in Kirchenräumen eine Spielecke für Kinder einzurichten, Möglichkeiten der Mitgestaltung zu eröffnen.

## 2. KIRCHE (IN IHRER GANZEN BREITE VOR ORT)

Die Christusbegegnung steht im Mittelpunkt der zukünftigen Kirche vor Ort.

Drei Punkte sind in diesem Arbeitsfeld für die zukünftige Kirche entscheidend:

1. Die Kirche geht zu den Menschen und ist in ihrer Lebenswirklichkeit präsent.
2. Die Kirche ist eine einladende Kirche, die Glaubende, Suchende und Zweifelnde willkommen heißt und mit ihnen gemeinsam Gottes Gegenwart in ihrem Alltag entdeckt.
3. Die Kirche ist lebendig und erzählt mit Freude und Begeisterung über ihren Glauben, sodass das sich andere Menschen angesprochen fühlen. →

Anzeige

## Haushaltsgeräteservice

Reparatur

Ersatzteilverkauf

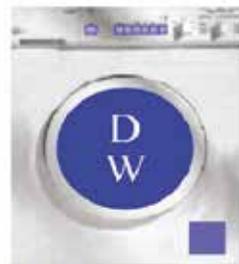
Haustechnik,

Elektroheizung,

Warmwasser,

Elektroinstallation

Dieter Widdig  
Elektromeister



Pastoratsstraße 44  
50997 Köln-Rondorf

Telefon 0 22 33 / 26 07

Telefax 0 22 33 / 26 07

## 3. KOMMUNIKATION – DIALOG – ÖFFENTLICHKEIT

Ein sehr wichtiger Punkt in diesem Arbeitsfeld, ist die Frage, wie kann die zukünftige Kirche mit den Menschen und wie können die Menschen mit der Kirche in Kontakt treten. Die Öffnungszeiten von den Pfarrbüros sind nicht immer mit dem Alltag der Menschen vereinbar. Bei den immer größer werdenden Pfarreien muss auch die Verwaltung zentralisiert werden. Nicht immer ist es unbedingt klar, zu welcher Pfarrei man gehört. In diesem Arbeitsfeld wurde das Projekt „Pfarrbüro 24“ gegründet. Es ist rund um die Uhr erreichbar und stellt die Organisation der wichtigsten Dienstleistungen einer Pfarrei zur Verfügung. Wichtig bei Anfragen zu Taufe und Hochzeit, für Krankenkommunion und Krankensalbungen, das Bestellen von Messintentionen oder für seelsorgliche Gespräche. Gerade für Fernstehende, die nicht wissen, zu welcher Pfarrei sie gehören, ist dieses zentrale Angebot, eine gute Möglichkeit, ihr Anliegen auf einfache und unkomplizierte Weise auf den Weg zu bringen. Zurzeit ist das „Pfarrbüro 24“ noch ein Pilotprojekt, soll aber 2021 bistumswweit zur Verfügung stehen.

## 4. AUSBILDUNG, KOMPETENZERWEITERUNG

Themen in diesem Arbeitsfeld sind Attraktivität, hauptamtliches und ehrenamtliches Engagements in der Kirche. Da ehrenamtliche Arbeit in den Gemeinden immer wichtiger wird, sollten sie in der Auswahl ihres Ehrenamtes gut beraten werden sowie gute Rahmenbedingungen, Ansprechpartner und Unterstützung vor Ort haben. Weitere Faktoren für ihre Tätigkeit sind Gestaltungsfreiraum, den Glauben in der Gemeinschaft zu teilen.

Für die zukünftige Kirche ist es auch wichtig, dass Hauptamtliche und Ehrenamtler auf Augenhöhe zusammenarbeiten.

## 5. EFFIZIENZ UND NACHHALTIGKEIT

Die hohen Einschnitte die in den nächsten Jahren seitens des pastoralen Personals und durch den Rückgang der Kirchensteuer im Erzbistum zu erwarten sind, müssen auch die Verwaltungsstrukturen verändert werden. Sie muss so aufgestellt werden, dass genügende finanzielle Mittel für die pastorale Arbeit eingesetzt werden kann. Dabei ist zu bedenken, das Vertrauen und die Verantwortung in der Gemeinde zu stützen.

Um die Eigenverantwortung einer Pfarrei zu stärken, gehen die Überlegungen dahin, die Pfarrei mit einem Budget auszustatten. So kann die Pfarrei ihre pastoralen Schwerpunkte noch stärker selbst umsetzen.

Dies ist nur ein kurzer Ausschnitt aus der „Aktuellen Etappe“

Weitere Informationen:

[www.erzbistum-koeln.de](http://www.erzbistum-koeln.de) • [www.domradio.de](http://www.domradio.de) [www.zukunftsweg.koeln](http://www.zukunftsweg.koeln)

*Monika Dittrich, PGR*

## „Herzlich Willkommen Frau Hachenberg“



Foto: © privat

### **Hiltrud Görres**

*Liebe Frau Hachenberg, wir freuen uns, dass Sie als Verwaltungsleiterin in unserer Gemeinde Heilige Drei Könige mitarbeiten. Könnten Sie sich kurz unseren Gemeindemitgliedern vorstellen?*

### **Stefani Hachenberg**

Ich bin eine 51-jährige Betriebswirtin, Kirchenmusikerin, Mediatorin und Coach. Ich wohne mit meinem Mann und aktuell noch einem von vier Kindern in Bornheim. Wir sind seit 20 Jahren dort in der Gemeinde St. Evergislus, Bornheim-Brenig, engagiert: sei es als Katecheten, Leitung von Chorprojekten, Messdienerunterstützung, Arbeiten für Förderverein und Stiftung u.v.m. Ich leite aktuell den kirchlichen Chor „Esperanza“ in St. Martin, Bornheim-Merten, bin freiberuflich tätig mit ChoirConcepts und seit dem 1. November 2019 arbeite ich nun als Verwaltungsleitung mit einer 75%-Stelle für Ihre Gemeinde.

### **Hiltrud Görres:**

*Was sind Ihre Aufgaben als Verwaltungsleiterin?*

### **Stefani Hachenberg:**

Der Job als Verwaltungsleiterin ist sehr vielseitig. Hauptaufgabe ist es, den Pfarrer bei Verwaltungstätigkeiten zu entlasten. So bin ich nun für die über 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Gemeinde zuständig, die in unseren Kirchen, Kindertagesstätten, Pfarrheimen und im Pfarrbüro tätig sind. Unsere beiden Kindergärten gehören auch zu meinem Aufgabengebiet. Dort übernehme ich Trägeraufgaben, wie z. B. die Personal- und Wirtschaftsplanung. Weiterhin gehört zu meinen Aufgaben die Leitung des Pastoralbüros und die Vor- und Nachbereitung von Sitzungen des Kirchenvorstands. Wichtig ist bei allen Arbeitsfeldern auch, auf die Strukturen und Prozesse zu schauen, diese an die Anforderungen des Erzbistums anzupassen, effizienter zu gestalten und somit für alle gewinnbringend zu verändern.

## Hiltrud Görres

*Was ist Ihnen besonders wichtig bei Ihrer Arbeit?*

## Stefani Hachenberg:

Mir ist sehr wichtig, hier an der Basis mitzuwirken, um das Gemeindeleben zu unterstützen. Ich arbeite gern mit Menschen und in unterschiedlichen Teams – sei es mit den Kitaleitungen, den Pfarramtssekretärinnen oder dem Pastoralteam. Klare Strukturen helfen hierbei, damit jeder sich zurechtfindet und gut arbeiten kann. In diesen turbulenten Zeiten ist es für mich bedeutsam, als Ansprechpartner für die Mitarbeitenden vor Ort zu sein. Veränderungen sind in vielen Bereichen unumgänglich und es macht mir Freude, gemeinsam Dinge zu entwickeln und auszuprobieren. Ich bin froh, hier in der Gemeinde Heilige Drei Könige zu arbeiten und so viele engagierte Menschen anzutreffen.

## Hiltrud Görres

*Was machen Sie, wenn Sie nicht arbeiten?*

## Stefani Hachenberg

Das Familienleben nimmt sehr viel Raum ein in meinem Leben und ist mir wichtig. Gern kommen wir in unserer Familie oder auch in der Großfamilie zusammen, tauschen uns aus, feiern zusammen und genießen die gemeinsame Zeit. Mit meinem Motorrad erkunde ich gern neue Gegenden und Regionen. Singen, Sport und Wandern gehört auch zu meinen Freizeitbeschäftigungen sowie das Engagement bei unserem Familien-Entwicklungshilfeprojekt „Fountains-of-Life“ oder beim Frauen-Netzwerk-Bornheim.

## Hiltrud Görres

*Liebe Frau Hachenberg, ich danke Ihnen herzlich für das Interview und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit. Möge Gottes Segen Sie bei Ihren zahlreichen Aufgaben begleiten.*

Anzeige



## FRANK SCHOEPE

MALERMEISTER · BETRIEBSWIRT DES HANDWERKS

- ANSTRICH
- TAPEZIERUNG
- RAUMGESTALTUNG
- WÄRMEDÄMMUNG
- BETON-INSTANDSETZUNG
- BODENVERLEGUNG

RODENKIRCHENER STR. 88

50997 KÖLN

TELEFON 022 33 / 2 27 00

TELEFAX 022 33 / 28 07 35

MOBIL 01 72 / 2 57 26 97

[www.malermeister-schoepe.de](http://www.malermeister-schoepe.de)



## Phantasialand-Ausflug der Messdiener 2020

Am Samstag, den 29. August 2020 sind wir mit den Messdienerinnen und Messdienern unserer Gemeinde im Rahmen der Aktion „Minis go Phantasialand“ für Messdiener aus dem Erzbistum Köln ins Phantasialand gefahren. Auch in diesem Jahr war dieser Tag, der den Messdienern als ein Dankeschön für ihren Dienst dienen soll, sehr schön und unvergesslich. In Begleitung unserer Gemeindeferentinnen Pia Odenhausen und Pfarrer Günther Stein sind wir in Gruppen durch die Themenwelten des Parks gelaufen und haben alle Attraktionen ausprobiert. Trotz der gegebenen Einschränkungen im Rahmen der Corona-Pandemie und der Maskenpflicht war es ein sehr besonderer Tag für alle Kinder und Leiter. Die Kinder unserer vier Kirchorte hatten zudem die Gelegenheit, sich gegenseitig noch näher kennenzulernen und noch stärker als Gemeinschaft zusammenzuwachsen. Am Ende des Tages sind wir alle mit einem Lächeln auf dem Gesicht und vielen tollen Erlebnissen nach Hause gefahren.

*Helena Eich*

Anzeige

**Rheinland-Touristik**  
Platz GmbH

**Mit Sicherheit besser ankommen!**

- Eventshuttle
- Firmenveranstaltungen
- Klassenfahrten
- Ferienzeleisen
- Vereinsfahrten
- Messeservice

Industriestraße 57 | 50389 Wesseling  
Tel. 02232-945 940 | info@rheinland-touristik.de  
www.rheinland-touristik.de

## Aus der Gemeinde I Erstkommunion

**Unter der tröstlichen Zusage Jesu an uns: ICH BIN BEI EUCH sind 49 Kinder im September zur Erstkommunion gegangen.**

Wir danken allen ganz herzlich, die die Kinder auf ihrem Glaubensweg unterstützt haben: die Eltern und Familien, die Katechetinnen und Katecheten, die Priester und Seelsorger und auch die ganze Gemeinde.

**Erstkommunion am 5.9. um 11:00 Uhr in der Kirche Hl. Drei Könige**



Finn Klingbeil  
Merle Harmansa  
Valentina Thissen  
Hannah Keilich  
Ron Mathissen  
Jaden Lippe  
Henri Sievers  
Hannah Peters  
Jamila Afolabi

**Erstkommunion am 5.9. um 14:00 Uhr in der Kirche Hl. Drei Könige**



Anna Becker  
Johanna Stolley  
Tamina Kohlenbach  
Helena Odenthal  
Adrian Weyrauch  
Damian Mainzer  
Emilia Ehlen  
Carl Willms

**Erstkommunion am 6.9. um 11:00 Uhr in der Kirche Hl. Drei Könige**



Leonell Tuzzolo  
Vittorio Pincerno  
Cecilia Amato Mora  
Lukas Schlömer  
Pheline Werner  
Lara Quellmalz  
Adam Bolinger  
Nola Bolinger  
Fiona Jerkovic  
Luisa Gaberle

# Aus der Gemeinde I Erstkommunion

Erstkommunion am 13.9. um 11:00 Uhr in der Kirche St. Katharina

Felix Maurer  
Nele Santos Carvalho  
Eric Koch  
Nele Lieba  
Tom Lieba  
Leon Spolaric  
Moritz Ax  
Sophie Heindl  
Mila Kolvenbach  
Marcello Zander



Erstkommunion am 20.9. um 11:00 Uhr in der Kirche Hl. Drei Könige

Rafael Adamowicz  
Louis Campelo  
Maksymilian Krajnik  
Timo Lowin  
Pascal Maryschok  
Tim Pohl  
Aliyah Tietz  
Leon Voss  
Amelie WiBkirchen  
Elena WiBkirchen  
Benjamn Fischer  
Lennox Täuber



## Wir sind alle Königskinder

### Neue Erstkommunionvorbereitung 2021 hat begonnen

Es haben sich 27 Kinder für die Erstkommunion in Rondorf, 17 Kinder aus Godorf und Immendorf für die Kommunion in Immendorf und 11 Kinder für die Kommunion in Meschenich angemeldet. Sie werden von 16 Katechetinnen und Katecheten vorbereitet. Schon jetzt ein herzliches Dankeschön für Ihr Glaubenszeugnis! Wir freuen uns auf die gemeinsame Vorbereitungszeit und laden alle ein, die Kommunionfamilien mit in ihr Gebet einzuschließen und sie herzlich willkommen zu heißen.

### Der „Brotkorb“ in Coronazeiten

Im Brotkorb am Kölnberg versorgt ein Team von älteren Mitbürgern aus dem Pfarrverband jeden Mittwoch hilfsbedürftige Menschen mit Lebensmitteln.

Diese Ausgabestelle konnte auf Grund von Corona und den Sicherheitsbestimmungen von den engagierten, aber zur Risikogruppe gehörenden Frauen und Männern nicht aufrechterhalten werden. Doch Not macht auch erfinderisch. Ein privater, geschützter Raum und ein „mobiles Verteil-Team“ mussten her. Das war die Lösung, damit keine äußeren Einflüsse Gefahr für Leib und Leben bringen.

Denn, auch in den Corona-Krisenzeiten soll auf unser bewährtes Brotkorb-Team Verlass sein. Mit nötigem Abstand und unter Beachtung aller Vorsichtsmaßnahmen wurden in den Wochen bis zur Sommerpause insgesamt rund 3.000 Tüten mit Lebensmitteln gepackt und über fleißige Helfer an bedürftige Menschen im Pfarrverband persönlich verteilt. Es sind alte und kranke Menschen, die Ihre Wohnungen nicht verlassen dürfen, Menschen, die nicht wissen, was sie am nächsten Tag essen sollen und die Mitbürger in den Flüchtlingsheimen. Jeder Einzelne, der eine Lebensmitteltüte in Meschenich, Immendorf, Godorf und Rondorf bekam, wurde angefahren und mit einer Lebensmitteltüte beglückt. Die im privaten Hof gepackten Tüten wurden von fleißigen, mobilen Helfern übernommen und persönlich bei den Bedürftigen oder zu Beschützenden vorbeigebracht. Häufig trafen wir auf verwunderte Gesichter, da gerade die älteren Menschen nicht mit der Lebensmittel-Zugabe gerechnet hatten, aber für unsere Fürsorge dankbar waren.

Die Ausgabestelle am Kölnberg blieb, vor allem aus eigenem Schutz vor einer möglichen Ansteckung, geschlossen. Seit Mitte August haben wir mit den nötigen Schutzmaßnahmen unsere Ausgabestelle wieder geöffnet. Das mobile „Verteil-Team“ ist uns zur Unterstützung erhalten geblieben, sie sind weiterhin mit Begeisterung dabei. Neben unseren bisherigen Kunden haben wir – pandemiebedingt – auch viele neue Kunden hinzubekommen. Unser Brotkorb-Team tut alles, um den Menschen zu helfen und freut sich sehr über die vielen positiven Reaktionen und netten Worte, die eine tolle Belohnung für die anstrengende Arbeit sind.

*Das Brotkorbteam*



## Fahrt nach Rothenburg ob der Tauber

14.05.2019–19.05.2019

Unter dem Motto „Auf den Spuren von Tilmann Riemenschneider“ begaben sich unsere Senioren, 55 an der Zahl, am 14. Mai 2019 auf den Wege nach Rothenburg. Rothenburg als Ausgangspunkt im Taubertal bezauberte uns schon am ersten Abend bei der Nachtwächterführung durch die Stadt. Während des Aufenthaltes in dem wunderschönen Taubertal entdeckten wir die beeindruckenden Holzschnitzereien des Tilmann Riemenschneider an verschiedenen Orten. Unvergesslich der berühmte Marienaltar in der Herrgottskirche in Creglingen. Ein Besuch der Stadt Würzburg war ein „Muss“, sowie die Schifffahrt auf dem Main mit seinen Schleusen. Ein Schatzkästchen des Barocks und der Renaissance entdeckten wir in Weikersheim mit einem Schloss und dem herrlichen Park. Weitere Ausflugsziele waren Dettwang, Bad Mergentheim und Dinkelsbühl. Im Münster St. Georg, in Dinkelsbühl, feierten wir unsere Dankmesse. Anschließend bummelten wir durch den Ort, begleitet von einem Stadtführer, der uns die Sehenswürdigkeiten hervorragend erklärte.

Rückblickend muss man unserer Reisegruppe ein großes Kompliment aussprechen, dass die Rundgänge in den mittelalterlichen Orten und Städten so unkompliziert abgelaufen sind. Jeder weiß, dass diese Orte Kopfsteinpflaster vorweisen und von einer Stadtmauer umgeben sind. Dies bedeutet für Reisetilnehmer, die auf Rollatoren und Rollstuhl angewiesen sind, eine zusätzliche Belastung. Leider konnte auch unser Reisebus nicht zu den Mittelpunkten der Orte fahren, sondern parkte vor den Stadttoren. Dies bedeutete auch einen längeren Weg zu den Sehenswürdigkeiten. Unsere gute Stimmung, der Zusammenhalt der Gruppe, die gegenseitige Hilfe und Rücksichtnahme sind die Grundlage für diese gelungene Reise, die allen in bester Erinnerung bleibt.

*Petra Maron*

### Termine / Senioren 60+

Unsere alljährliche Seniorenreise sollte uns in diesem Jahr nach Trier und Umgebung führen. Außerdem hatten wir für den Herbst des Jahres 2020 einige Veranstaltungen des Seniorenclubs 60+ geplant. Leider hat das Corona Virus die meisten dieser Aktivitäten verhindert.

Am 25. November findet eine Messe in St. Blasius in Meschenich unter der Leitung von Pfarrer Stein statt.

Wir vertrauen darauf, dass im nächsten Jahr ein halbwegs normales Leben wieder einkehren kann. Deshalb haben wir die Vorbereitungen für die Reise nach Trier wieder aufgenommen. Vorsorglich wurde das Hotel in Trier für den 3. bis 7. Mai 2021 gebucht.

Für das Jahr 2021 werden wir weiterhin an jedem letzten Mittwoch im Monat themenbezogene Seniorenmessen durchführen.

**Bitte beachten Sie die Aushänge in den jeweiligen Kirchorten.**



## Kolpingsfamilie Köln – Rund um Immendorf

### Eine besondere Gebetsgemeinschaft entsteht in der Coronazeit

**L**ockdown – Wie gehen wir als Mitglieder der Kolpingsfamilie damit um? Die neue Situation einfach hinnehmen oder etwas aktiv gestalten?

Wir starteten am Mittwoch, dem 18.04.2020 mit einer ersten „Zoom“-Online-Andacht und boten sie wöchentlich – also bis jetzt bereits über 20 Mal – an. Per Rund-

Mail wurden jede Woche weitere Gemeindemitglieder, Kolpingbrüder und -schwestern, Nachbarn, Freunde und Familie eingeladen und so trafen sich regelmäßig etwa zwölf Personen an ihren PCs, Handys oder Tablets.

Die Andachten dauern circa 45 Minuten, beinhalten Bibeltexte, Gebete und Lieder. Für die Gestaltung werden gerne Anregungen aller Beteiligten aufgenommen.

Im August haben wir einen Ausflug in den Garten der Weltreligionen durchgeführt und uns mit den zentralen Aussagen der großen Weltreligionen beschäftigt.

Mittlerweile haben wir unsere Zeiten für die Andachten angepasst und treffen uns jetzt jeden zweiten Donnerstag um 18:00 Uhr.

Die nächsten Andachten sind am  
26.11.2020, 10.12.2020, 07.01.2021, 21.01.2021 usw ...

Die Termine werden auf unserer Internetseite und in den Pfarrnachrichten veröffentlicht.

Dazu sind alle herzlich eingeladen. Der Einwahllink kann bei den Kontaktpersonen der Kolpingsfamilie erfragt werden. Wir freuen uns auf jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer.

*Ursula Engelskirchen*



## Kolpingsfamilie Köln – Rund um Immendorf

jeden dritten Samstag im Monat 10:00 – 11:00 Uhr	hinter der Kirche St. Blasius: Annahme Kleidersammlung, Annahme Briefmarken, Annahme Handys, Verkauf fair gehandelter Kaffee <b>Neu:</b> Sammlung Kupferkabel jeder Größe vom Ladekabel bis zum Starkstromkabel, Hauptsache es ist Kupfer drin
13. – 16.05.2021	Frauenwochenende: Haus Marienberge, Elkhäusen
11. – 13.06.2021	Vater-Kind-Wochenende am Kronenburger See
24. – 26.09.2021	Gemeinschaftswochenende in Duisburg

### ➤ Weitere Informationen zur Arbeit der Kolpingsfamilie

Peter Henze, Alte Brühler Str. 39, 50997 Köln, Tel.: (0 22 32) 6 77 72

Ursula Engelskirchen, Everhard-Stolz-Str. 1, 50997 Köln, Tel.: (0 22 32) 65 89

Aktuelles finden Sie auf unserer Internetseite:

<https://vor-ort.kolping.de/kolpingsfamilie-koeln-rund-um-immendorf/>

Anzeige

SCHREINEREI

*Martin Kuenen*

**K. Th. Kuenen**  
**Inh. Martin Kuenen**

Großrotterweg 3  
50997 Köln-Hochkirchen/  
Rondorf

Telefon 0 22 33 / 9 22 33 - 7

MEISTERBETRIEB

*Seit über 50 Jahren*

## **kfd** – Rondorf: Aktuelle Termine

**A**ufgrund der steigenden Infektionszahlen muss aus Sicherheitsgründen das Elisabethfest in diesem Jahr leider ausfallen!

Die Jahreshauptversammlung fällt in diesem Jahr Corona bedingt ebenfalls aus!

Für die KFDen im Erzbistum Köln wurde in diesem Jahr die in der Rahmenordnung verankerte Pflicht, eine Jahreshauptversammlung abzuhalten zu müssen, außer Kraft gesetzt.

Wir werden den Jahresrückblick und den Kassenbericht schriftlich per Flyer im Dezemberheft veröffentlichen und eine entsprechende Widerspruchsfrist einräumen. Erfolgt kein Widerspruch wird das Vorstandsteam als entlastet angesehen.

Der Einkehrtag im Advent in Maria Rast kann leider nicht stattfinden. Wir werden, wenn die Corona-Vorschriften es dann zulassen, alternativ einen besinnlichen Adventsspaziergang anbieten.

Ab dem kommenden Jahr wird die Publikation „frau und mutter“ in „Junia“ umbenannt und erscheint nur noch alle 2 Monate!

Der neue Name „Junia“ ist zurückzuführen auf eine Apostelin der frühen Kirche, die schon Paulus als „*herausragend unter den Aposteln*“ erwähnte, die aber über Jahrhunderte unsichtbar und in der katholischen Kirche zum Mann, zu „Junias“ gemacht wurde.

Junia war eine der ersten verfolgten Christinnen, deren Rehabilitierung dank der Arbeit zweier Theologinnen, Elisabeth Schüssler und Bernadette Brooten, in den 1970er Jahren angestoßen wurde.

Erst 2016 wurde Junia offiziell in die neue Einheitsübersetzung der Bibel aufgenommen und als Frau und Apostelin benannt. Vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Diskussion um die Zulassung von Frauen zu Ämtern und Diensten in der katholischen Kirche, kommt dieser Namensänderung noch mal eine besondere Bedeutung zu.

Chefredakteurin Jutta Laege sieht in der Namensänderung noch weitere Chancen: „*Der Name Junia klingt modern und unverbraucht - und er ist dennoch zeitlos.*“

Bis zum Jahresende wird die „Frau und Mutter“ wie gewohnt erscheinen. Die letzte Ausgabe wird im Dezember 2020 den Übergang zu „Junia“ markieren, die ab 2021 in neuer Gestaltung und Form alle zwei Monate aufgelegt wird. „

Weitere Informationen dazu finden Sie auf der Internetseite des kfd-Bundesverbandes unter: HOME > PRESSE > PRESSEMITTEILUNGEN

### Frauenmesse jeden 3. Freitag im Monat:

- 18.12.2020
- 15.01.2021
- 19.02.2021
- 19.03.2021

**ohne Frühstück**

Voller Hoffnung und Optimismus schauen wir auf das kommende Jahr, auch wenn die Karnevalsveranstaltungen ebenfalls abgesagt werden mussten!

Am 05.03.2021 findet der Weltgebetstag der Frauen statt. Wo und in welchem Rahmen wird sich dann zeigen.

Alle Termine hängen von der Entwicklung der Corona-Fallzahlen ab und unter welchen Bedingungen dann welche Veranstaltungen möglich sind. Nähere Informationen zu allen geplanten Veranstaltungen teilen wir über den Aushang im Schaukasten, per Flyer im Heft frau+mutter und/oder per Infomail mit.

Hier noch einige Hinweise auf Veranstaltungen des Diözesanverbandes und des Stadtdekanats:

## Montagsgebet

Beten für eine geschlechtergerechte Kirche und den Weg dorthin.

**Video-Gebet am Montag:** Wegen der Corona-Pandemie können die Montagsgebete nicht wie gewohnt vor Groß St. Martin in Köln stattfinden, sondern wir bieten ein Zoom-Video-Gebet an. Die Einwahldaten werden einige Tage vor dem Termin hier veröffentlicht.

Wir laden ein zum Video-Gebet jeweils am 1. Montag im Monat um 17:00 Uhr.

**Der nächste Termin ist: 7. Dezember**

## Bibel-Teilen

**Video-Gespräch: Eine Auszeit für mich und den Gott meines Lebens**

**Die nächsten Termine sind: 18. November und 9. Dezember, jeweils von 19:30 bis 21:00 Uhr (keine Teilnahmegebühren).**

Die Bibel erzählt Geschichten von Menschen mit ihrem Gott aus einer vergangenen Zeit, die ältesten Texte sind 3000 Jahre alt. Diese Geschichten sind aber nicht „alt“ und „verjährt“, sondern in vielerlei Hinsicht nach wie vor aktuell.

Wir möchten Sie einladen sich gemeinsam mit uns auf eine biblische Spurensuche zu begeben. Dazu verwenden wir die Methode des Bibel-Teilens und lesen gemeinsam ausgewählte Texte aus dem Alten und Neuen Testament.

Die Veranstaltung findet in Form eines Zoom-Videogesprächs statt. Sie benötigen dafür lediglich einen PC oder ein Handy mit einem Internetzugang (Smartphone). Sollten Sie Fragen zu Zoom, der Installation und den technischen Voraussetzungen haben, wir unterstützen Sie sehr gerne. Bitte wenden Sie sich dazu an Franziska Osten, E-Mail: [info@kfd-koeln.de](mailto:info@kfd-koeln.de)

**Anmeldung:** Bitte melden Sie sich verbindlich an. Senden Sie eine E-Mail an Andrea Monschau, E-Mail: [info@kfd-koeln.de](mailto:info@kfd-koeln.de) oder rufen Sie an, Tel.: (0221) 1642-1385

Ihre Zugangsdaten für das Zoom-Meeting erhalten Sie, nachdem wir Ihre Anmeldung erhalten haben.

# Kartoffelfest at home!

Zu den langjährigen Traditionen in Immendorf gehört das Kartoffelfest der kfd Frauengemeinschaft in Immendorf. Aufgrund der aktuellen Corona-bedingten Situation war bereits im frühen Stadium der Planungen klar, dass es im Herbst 2020 leider nicht in der gewohnten und allseits beliebten Form im Pfarrheim in Immendorf stattfinden konnte.

So kam bei den Frauen der kfd-Mittendrins die Idee auf, das Fest kurzfristig ganz anders zu gestalten. Anstatt des gemeinsamen Kartoffelfestes im Pfarrsaal sollten die Reibekuchen ausgeliefert werden, sozusagen KARTOFFELFEST at HOME!

Gesagt, getan. Unter Berücksichtigung aller Hygienebestimmungen (Einzelverpackungen, Abstandsregeln bei der Auslieferung und Mund-Nasen-Schutz) wurde geplant, eingekauft, vorbereitet, um dann am Freitag, den 02.10.2020 zu starten.

Mit einem Flyer, der an alle kfd-Frauen verteilt wurde, konnte jeder Reibekuchen, selbstgemachtes Apfelmus und Rübenkraut für kleines Geld bestellen.

Die Resonanz war riesig, rund 60 Portionen (a 3 Reibekuchen) wurden bestellt!

So stellten sich 6 kfd-Mittendrins in einen privaten Garten und produzierten unter freiem Himmel große Mengen leckerer Reibekuchen. Diese wurden portionsweise verpackt und mit dem Rad oder Auto heiß an die Kundinnen ausgeliefert, wobei hier auf alle Hygienevorschriften geachtet wurde!

Die Rückmeldungen waren alle sehr positiv und auch das Wetter hat mitgespielt. Die Stimmung war prächtig und die Freude über das „Kartoffelfest at home“ war groß.

*Eure kfd-Mittendrins*



## Taize-Gebet – was ist das?

**T**aize ist ein kleiner Ort in Frankreich. Dort leben katholische, evangelische und orthodoxe Ordensbrüder gemeinsam, die mit Gesängen beten. Viele tausend Jugendliche und Erwachsene reisen dorthin um mit den Brüdern so zu singen und zu beten.

Auch hier bei uns in der Kirche Hl. Drei Könige in Rondorf gibt es am ersten Freitagabend im Monat von 20:00 Uhr – 20:30 Uhr zunächst Stille und dann von 20:30 Uhr – 21:00 Uhr in der nur mit Kerzen erleuchteten Kirche das Taize-Gebet. Die meditativen, innigen und stimmungsvollen Abende werden noch durch den Gesang des Projektchors bereichert.

SIE sind herzlich zu den kommenden Freitag-Abenden eingeladen: 4. Dezember 2020 und 5. Februar 2021



Anzeige

*Engelmann*

**BESTATTUNGSHAUS**  
Familienunternehmen seit 1919

Alle Bestattungsarten  
Hauseigener Verabschiedungsraum  
Individuelle Trauerfeiern in unseren Räumen  
Eigene Trauerdrucksachenerstellung  
Massivholzsärge in großer Auswahl  
Überführungen In- und Ausland  
Erledigung aller Formalitäten  
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten  
Fachberatung nach Ihren Wünschen  
Wir beraten Sie auch gerne zu Hause

Ringstraße 33

Rondorfer Hauptstr. 30

**50996 Köln-Rodenkirchen**

**50997 Köln-Rondorf**

**Telefon 0221 39 47 06**

**Telefon 02233 39 65 99**

[www.engelmann-bestattungshaus.de](http://www.engelmann-bestattungshaus.de)

[info@engelmann-bestattungshaus.de](mailto:info@engelmann-bestattungshaus.de)

# Church Rocking Konzert



**... was trägt ...**

**So, 06.12.2020 - 15 Uhr  
in der Kirche Hl. Drei Könige Rondorf**

Anmeldung ab 22.11.2020 unter → 0170 / 77 14 708  
Einlass ab 14.30 Uhr gem. den aktuellen Corona-Bestimmungen



## 10 Jahre Choralschola

Vor genau 10 Jahren – am 01. November 2010 – gestaltete unsere Choralschola die Hl. Messe zum Hochfest Allerheiligen in St. Blasius und war damit das erste Mal öffentlich zu hören.

Mit den Proben hatte man im Frühjahr 2010 begonnen. Hier wurde deutlich, dass die ungewohnte Materie des gregorianischen Choral für die Mitglieder der Choralschola noch sehr ungewohnt und neu war; und man wunderte sich, warum der Chorleiter so merkwürdig mit den Händen herumfuchtelte. Bei den ersten von der Choralschola gestalteten Gottesdiensten war man dann sehr positiv überrascht, dass viele Gemeindemitglieder die gregorianischen Gesänge des Ordinariums zum Beispiel aus der „Missa de Angelis“ sehr gut kannten und kräftig mitsangen.

In den nächsten Jahren gestaltete die Choralschola viele Messen zu unterschiedlichen Zeiten im Jahreskreis. Höhepunkte, weil besonders stimmig und passend, war wohl die musikalische Gestaltung der Karfreitagsliturgien. Die Choralschola hat aber auch in Konzerten mitgewirkt und lieferte sogar einen Beitrag zur Karnevals-sitzung der KFD Rondorf im Jahre 2013.

Auch außerhalb unserer Pfarrgemeinde war die Choralschola aktiv und war unter anderem in der Krypta von St. Gereon, im Domform, in St. Andreas Korschenbroich, in der Gemeinde unseres ehemaligen Pfarrers Pater George in Bergneustadt und im Altenberger Dom zu hören.

Ich empfinde es als große Bereicherung der Kirchenmusik, dass wir in unserer Pfarrgemeinde eine Choralschola haben und somit – neben vielen anderen Musikstilen – auch die Musik der Gregorianik pflegen.

Haben Sie vielleicht Interesse, in der Choralschola mitzusingen? Dann wenden Sie sich gerne an mich. Wir würden uns über Verstärkung freuen!

*Ralf Rick*

— Anzeige



Auf der Heidekaul 7  
50997 Köln  
Telefon: 0221/383204  
Handy: 0163/6619122  
E-Mail: [stommel-klaus@msn.com](mailto:stommel-klaus@msn.com)

**Blumen Stommel**  
Inh. Klaus Stommel

Grabpflege - Grabanlagen  
Gartenpflege - Baumschnitt  
Blumendeos aller Art für  
Hochzeiten und andere Feste



# Musik



## Weltliches Konzert mit dem Rondorfer Kirchenchor

Zwischen zwei unschönen Naturereignissen, nämlich dem Sturmtief Sabine und der Corona-Krise, führten der Kirchenchor „Cäcilia“ und das „Salonduo Moccaccino“ ein gelungenes weltliches Konzert unter der Leitung von Ralf Rick im frisch renoviertem Pfarrsaal in Rondorf auf.

Am So., den 08. März startete um 18:00 Uhr eine musikalische Reise mit Volksliedern, Schlagern, deutschen, internationalen und kölschen Liedern. Aus heutiger Sicht gerade noch rechtzeitig, bevor die Auswirkungen der Corona-Pandemie das öffentliche Leben und somit auch kulturelle Veranstaltungen fast vollends zum Erliegen bringen sollte.

Der gelungenen Aufführung ging eine intensive Probezeit voraus. So wurden die weltlichen Lieder seit ca. zwei Jahren immer wieder neben dem geistlichen Liedgut durch den Chorleiter mit allen aktiven Sängerinnen und Sängern eingeübt. Dies machte sehr viel Spaß, vor allem, als der „Kleine grüne Kaktus“ und „Dat Wasser vun Kölle“ endlich saßen.

Eigentlich sollte das Konzert bereits am So., den 09. Februar stattfinden. Alles war schon vorbereitet, die Generalprobe klappte, die Stühle waren aufgestellt, doch dann machte uns Sturmtief Sabine, mit heftigen Orkanböen, einen Strich durch die Rechnung. Das Konzert musste aus Sicherheitsgründen abgesagt werden. Alle Aufführenden waren sehr enttäuscht. Doch noch am selben Tag wurde entschieden, dass es einen neuen Termin geben wird!

Erfreulicherweise kamen sehr viele Besucher zum neuen Konzerttermin, sodass der Pfarrsaal fast bis auf den letzten Platz gefüllt war.

Mit dem Lied „Singen macht Spaß“, hatte der Chor, begleitet vom Salonduo „Moccaccino“ mit Anja Rick (Klavier) und Susanne Schubert (Violine), beim Einzug sofort volle Aufmerksamkeit der Besucher.

Die Mischung aus den Beiträgen des Chores u.a. mit den Liedern: „Ännchen von Tharau“, „Mein kleiner grüner Kaktus“, „Griechischer Wein“, „Come again“, „When I'm 64“ oder „Dat Wasser vun Kölle“ und den Beiträgen des Salonduos u.a. mit den Liedern: „Kann denn Liebe Sünde sein“, „Auf der Reeperbahn“ oder „Wochenend und Sonnenschein“, unter der Moderation von Herrn Böcher, kam bei den Besuchern sehr gut an.

Nach der letzten Zugabe mit dem kölschen Lied: „Du bes die Stadt“, gab es für alle Aufführenden großen Applaus. Viele Besucher wünschten sich so eine Aufführung bald wieder.

Doch zunächst haben der Chorleiter und die Chormitglieder nur einen sehnlichen Wunsch: „Möge die Corona-Krise bald ein Ende haben!“

## HILFE... Technikfreaks gesucht!



- Du interessierst Dich für Musik und Technik?
- Du möchtest Dich in der Pfarrgemeinde engagieren?
- Du hast gelegentlich Zeit, bei heiligen Messen und musikalischen Projekten mitzuhelfen?

### DANN BIST DU BEI UNS GENAU RICHTIG!



Die Kirchenmusiker brauchen Unterstützung bei der technischen Verstärkung von Musik in Hl. Messen und Konzerten. Konkret heißt das, dass wir bei Auf- und Abbau der Technik Hilfe brauchen und auch am Mischpult während der Messe jemanden benötigen, der es bedienen kann. Unser Ziel ist es, eine Gruppe aufzubauen, um eine kontinuierliche Unterstützung zu haben.

Bei Interesse meldet Euch bei [ralf.rick@heilige-drei-koenige.de](mailto:ralf.rick@heilige-drei-koenige.de)  
Erwachsene sind auch willkommen! ;-)

Anzeige



**Dreikönigen**  
**Apotheke** 

- Medikationsmanagement nach Athina
- Verleih von Milchpumpen, Inhalationsgeräten & Babywaagen
- Vorbereitung online
- Botendienst
- Naturkosmetik
- AVENT- Baby & Kind - Partnerapotheke
- Messung von Blutwerten
- Haar-Analysen
- Umwelt-Analysen und Schadstoffgutachten  
Wasser, Schimmel, Amalgam, Luft, Asbest, Legionellen

Dorothee Tolle & Dominik Straub OHG  
Rodenkirchener Str. 131  
Köln-Rondorf

Tel.: 02233/21237  
Fax: 02233/922194

[info@dreikoenigen-apotheke.de](mailto:info@dreikoenigen-apotheke.de)

**Öffnungszeiten:**  
Mo.-Fr.: 08.00 – 18.30 Uhr  
Sa.: 8.00 – 18.30 Uhr



## Wir freuen uns über die Taufe von:

Niklas Mandt • Luise Hillekamp • Lilli Marleen Fuchs • Linda Kuper  
Cristian Marcos Attendo-Martinelli • Liya Ezer • Toni Sofie Baumgärtner  
Marie Charlotte Schmitz Jarleton • Lea Marie Knodel Aaron  
Gerd Kirschbaum • Marlon Alois Linne • Nele Elaine Linne



## Herzlichen Glückwunsch den Brautpaaren:

Paul- Leonard & Marianne Krause  
Michael Lorse & Malanie David  
Stephan Lindemann & Julia Geritan



## Wir beten für unsere Verstorbenen:

Franziska Lückerath • Paul Kaiser • Rudolf Bernaisch • Lothar Reuten  
Monika Pfeiffer • Birgit Schneider • Herbert von Contzen • Sibilla Wild  
Marita Krücken • Katharina Loosen • Margarete Trimborn • Josef Krings  
Helene Garczorz • Wilhelm Meinold • Konrad Derkum • Katharina Brück  
Otilie Piotraschke • Maria Pelzer • Josef Stammel • Jakob Pütz  
Otilie Lingohr • Katharina Hefter • Maria Antwerber • Klaus Schürmann  
Anna Otten • Margarete Bollig • Anna Worbs • Lieselotte Kaese  
Gertrud Broicher • Gertrud Leikert • Kathrin Brandenburg • Maria Hugo  
Christel Jost • Adelheid Pelowski • Katharina Zopes • Augustin Eßer  
Jakob Fix • Hermann Peters • Johannes Reinscheid • Walfried Pelowski  
Christine Müller • Katharina Boßmeyer

## Herzliche Einladung zum Kleinkinder- Gottesdienst



Termine bis März 2021:

Sonntag, 17.1.2021  
„Auf Gottes Ruf hören“

Sonntag, 7.2.2021  
„Karneval“

Sonntag, 7.3.2021  
„Fastenzeit“

Die kleinen Gottesdienste  
finden jeweils von 10:00 bis  
10:30 Uhr in der Kirche Heilige  
Drei Könige in Rondorf,  
Hahnenstr. 21, statt.

Wenn Sie gerne diese kleinen Gottesdienste mit vorbereiten möchten, wenden Sie sich bitte an Gemeindefereferentin Hiltrud Görres:

Tel.: (0 22 36) 30290 52 • email: [hiltrud.gorres@heilige-drei-koenige.de](mailto:hiltrud.gorres@heilige-drei-koenige.de)

Wir freuen uns auf Ihr Mittun 😊

Anzeige

## Hahnen Apotheke

Hausapotheke

Inh. Henning Bartels, Apotheker e.K.

- Arzneimittel-Check
- Botendienst
- Milchpumpen-Verleih
- Persönliche Kundenkarte
- Impf- und Hautberatung
- Blutdruck- & Zucker-Messung
- Babywaagenverleih
- Ernährungsberatung
- Cholesterin-Messung

### Hahnen Apotheke

Inh. H. Bartels - Apotheker e.K.  
Rodenkirchener Str. 158  
50997 Köln - Rondorf

Telefon: 0 22 33 / 92 88 69  
Telefax: 0 22 33 / 92 88 73  
[hahnen-apotheke@aponet.de](mailto:hahnen-apotheke@aponet.de)  
[www.hahnen-apotheke.de](http://www.hahnen-apotheke.de)

### Öffnungszeiten:

Mo: 08:00 - 19:00  
Di - Fr: 08:00 - 18:30  
Sa: 08:00 - 13:30

# Ein Koffer voller Wärme – Aktion 2020/2021

Liebe Gemeindemitglieder,

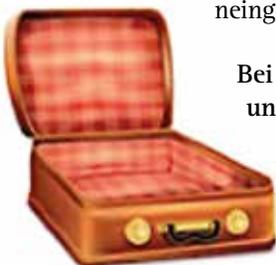


wir Rumenthorper Pfadfinder werden in der kalten Jahreszeit mit unserem Koffer voller Wärme wieder dahin gehen, wo warme Sachen am dringendensten benötigt werden. Aus der Gemeinde wünschen wir uns warmherzige Spenden, die in dieser Adventszeit wieder in unsere Koffer in Rondorf, Godorf, Meschenich und Immendorf gelegt werden dürfen. Ab dem 1. Adventswochenende startet unsere Aktion. Wir sammeln Mützen, Handschuhe, Jacken, dicke Pullover, Schlafsäcke und Decken. Der aktuellen Situation angemessen, sammeln wir dieses Jahr zusätzlich gewaschene Stoffmasken. Einmalmasken werden nicht angenommen. Es wäre schön, wenn auch dieses Jahr unsere Koffer mit „warmherzigen“ Spenden gefüllt werden. In den letzten Jahren haben wir zufrieden und dankbar feststellen können, dass es eine sehr gute Aktion ist, die viele Gemeindemitglieder mittragen.

„EIN KOFFER VOLLER WÄRME“ ist nun auch im 4. Jahr unsere Aktion, bei der wir Pfadfinder uns vor allem mit dem Thema Obdachlosigkeit in Köln auseinandersetzen, zum Domforum und in die angrenzenden Straßen losziehen, um die Menschen, die es nicht so gut haben wie wir und in Köln auf der Straße leben, zu wärmen. Von außen durch unsere geschenkte Kleidung und von innen durch ein paar nette Worte.

In diesem Jahr werden wir noch intensiver auf die Bedürftigkeiten der Kölner Obdachlosen schauen können. Mit 3 Jahren Erfahrung im Umgang mit den Menschen auf der Straße und durch die enge Verbundenheit mit dem Obdachlosenpfarrer, Bruder Markus, dessen Einsatz im Gubbio und bei unserer im Jahr 2019 ausgeführten 72 Stunden Aktion am Kölnberg, hat unseren Blick für die Bedürftigkeiten geschärft. Ein Koffer voller Wärme ist eine Aktion, mit der wir in und nach der nächsten Adventszeit wieder vielen Menschen Freude und Wärme schenken werden. Die Mützen, Handschuhe, Jacken, Schlafsäcke und Decken, die von Ihnen aussortiert werden, können im kommenden Winter für die Obdachlosen ein Segen werden.

Bitte legen Sie die warmen Kleidungsstücke für die Aktion ab Beginn und während der Adventszeit wieder in die bereitgestellten Koffer in den Kircheinhängen in Rondorf, Godorf, Meschenich und Immendorf.

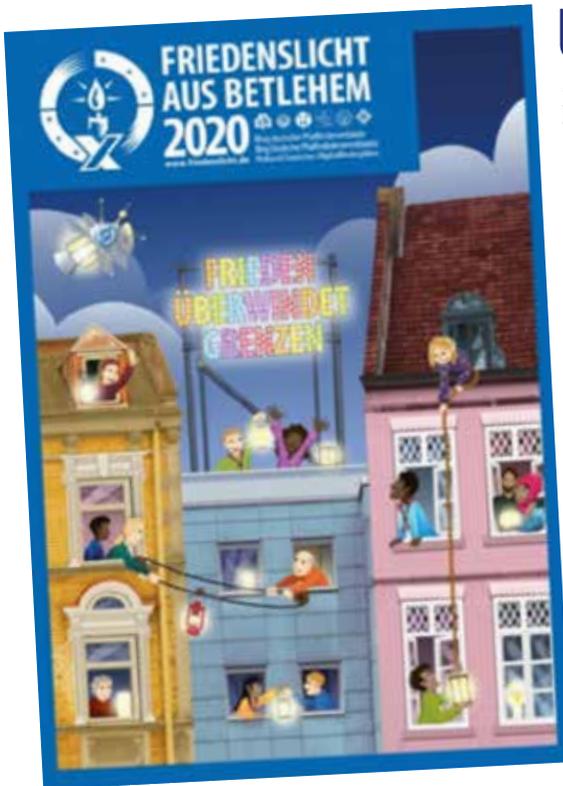


Bei Fragen oder größeren Mengen, können Sie uns gerne unter folgenden E-Mail erreichen: [rumenthorp@gmail.com](mailto:rumenthorp@gmail.com)

*Vielen Dank und Gut Pfad, Ihre Rondorfer Pfadfinder*

» Kommt zu uns vor die Kirche und empfangt das Licht «

## Die Friedenslichtaktion 2020 steht unter dem Motto: „Frieden überwindet Grenzen“



Überall erleben wir Grenzen: zwischen Ländern, zwischen Menschen, zwischen Religionen und zwischen Ideologien. Je fester und stärker diese Grenzen ausgeprägt sind, desto schwieriger ist es oft, diese Grenzen zu überwinden. Dafür braucht es Mut, Stärke, Zielstrebigkeit, die Bereitschaft offen auf Andere zuzugehen, den eigenen Standpunkt zurückzustellen und Kompromisse zu schließen. All das sind Kennzeichen friedlichen Zusammenlebens. Wer sich dafür einsetzt, hält gleichzeitig den Wunsch nach Frieden lebendig und arbeitet aktiv an der Überwindung jeglicher Grenzen.

Nur gemeinsam können Grenzen überwunden werden. Dazu möchten wir „alle Menschen guten Willens“ mit dem diesjährigen Motto aufrufen. Jedes Jahr machen wir Pfadfinder uns gemeinsam mit vielen Menschen verschiedener Nationen auf den Weg, um das Friedenslicht

aus Bethlehem zu uns nach Hause zu holen. Dabei überwindet es einen über 3.000 Kilometer langen Weg über viele Mauern und Grenzen.

Es verbindet Menschen vieler Nationen und Religionen miteinander. Gerade in diesem Jahr spüren wir, wie es ist, wenn sich Grenzen bilden, wenn Grenzen sogar geschlossen werden und wir in unserer Freiheit eingegrenzt werden. Das Coronavirus, hat uns aufgezeigt, wie zerbrechlich unser gesellschaftliches Zusammenleben ist, aber auch wie wichtig Kreativität, besonnenes Handeln und Zuversicht sind. In diesem Sinne wird auch in diesem Jahr, das Friedenslicht aus Wien nach Deutschland geholt.

Besonders in diesem Jahr werden daher alle Pfadfinderinnen und Pfadfinder und alle Menschen guten Willens ermutigt, das Friedenslicht aus Bethlehem als Zeichen des Friedens an zahlreichen Orten in ganz Deutschland zu verteilen und somit allen Menschen den Zugang zu ermöglichen.



Um die Entgegennahme und vielfältige Weitergabe – auch über die Pfarrverbandsgrenzen hinaus – zu ermöglichen, werden wir am Montag, den 14.12.2020 ab 19:00 Uhr vor der Kirche Heilige Drei Könige stehen und das Friedenslicht an Euch und Sie ausgeben.

Wir Pfadfinder werden vorher an einem deutschlandweiten Onlinegottesdienst teilnehmen und stehen danach mit dem Licht aus Bethlehem für Sie/Euch bereit. Aufgrund Corona bitten wir Sie/Euch, eigene Friedenslichtkerzen und Laternen mitzubringen.

Wir wünschen allen einen friedvollen Abendspaziergang zu unserem Friedenslicht.

*Eure und Ihre Rondorfer Pfadfinder – Stamm Rumenthorp*

Anzeige



Fliesenfachhandel  
Innungsmeisterbetrieb

## Dieter Doll

Beratung ♦ Verkauf ♦ Verlegung

Modernisieren ♦ Renovieren ♦ Badsanierung

Reparaturschnelldienst ♦ Versicherungsschäden

Wiederbeschaffung von Fliesen

Natursteinarbeiten ♦ Silikonarbeiten

Eigene Ausstellung von

Fliesen, Mosaiken, Naturstein

Termine nach Vereinbarung

Rondorfer Hauptstraße 1 u. 2 Tel. 02233/21398

Raum- und Bautrocknerverleih

50997 Köln (Rondorf)

Fax. 02233/21398



# Weihnachtsmarkt 2020

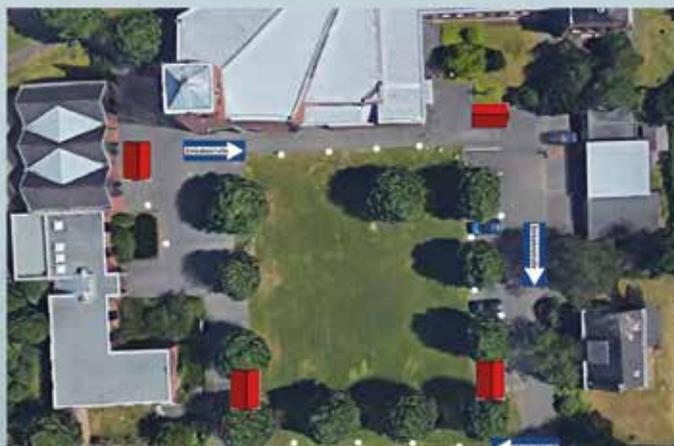
## Rumenthorper Weihnachtsmarkt „im Flow & ToGo“

**Am Samstag, 28.11.2020 von 11:00 bis 19:00 Uhr,  
rund um die Rondorfer Pfarrwiese  
und am Sonntag, 29.11.2020 von 12:00 bis 15:00 Uhr,  
im Pavillon am Eingang der Kirche**

Dieses Jahr sind wir, unter besonderen Hygienemaßnahmen und im Einbahnstraßensystem, für Sie da und freuen uns darauf, mit Ihnen, an 4 Buden vorbei, ein wenig Weihnachtsmarktluft zu schnuppern. Wir laden alle ein, im mitgebrachten Becher, einen Glühwein zu trinken oder die Bratwurst im Brötchen zu essen.

**Es wird Spekulatius und weihnachtliches Selbstgemachtes  
in den Verkaufsbuden angeboten.**

**Wir würden uns freuen, wenn sie die Weihnachtstüte „ToGo“  
bei uns kaufen, den Weihnachtsmarkt mit nach Hause nehmen, ein  
wenig im Ort der Stille und Meditation in der Kirche verweilen  
und somit auch unsere Pfadfinderaktionen im nächsten Jahr  
unterstützen.**



## So viel Licht wegen einem Kind



**K**omm mit!“, rief der kleine Spatz aufgeregt den anderen Vögeln zu. „Ich hab einen Baum gesehen, der blüht! Mitten im Winter!“ – „Du bist verrückt!“, sagte die Waldohreule. „Einen Baum, der im Winter blüht? Das gibt es nicht!“

„Du wirst die Schneeflocken auf dem Kirschaum für Blüten gehalten haben!“, keckerte die Elster. Und es machten sich alle Waldtiere lustig über den kleinen Spatzen.

„Was ich gesehen habe, habe ich gesehen“, tschilpte der kleine Spatz und steckte beleidigt den Kopf unter den Flügel. Es war kalt. Der Schnee sank in dicken Flocken auf die dunklen Äste der Bäume, die sich wie dunkle Hände in den Himmel streckten. Sie bekamen weiße Handschuhe und weiße Finger. Wenn ein Vogel ein wenig unvorsichtig auf ihnen landete, schüttelten sie den Schnee wie Puderzucker ab.

Als es dunkel wurde, zogen sich alle Waldtiere in ihre Schlupfwinkel zurück. Bis auf die, die Nachtdienst hatten. Die Eule zum Beispiel und die Fledermaus.

Der kleine Spatz saß ganz allein auf einem Buchenast und träumte von seinem Blütenbaum. Wunderschön leuchtende Blüten waren es gewesen!

Am nächsten Morgen, als sich der Himmel im Osten hinter den Tannenspitzen rot färbte, machte sich der kleine Spatz auf die Reise. Er wollte den wunderschönen Baum wiedersehen. Der Weg war weit. Aber er erinnerte sich genau: Er musste über die Felder und dann über den See fliegen bis hin zur Stadt. Auf einer Vogelscheuche machte er Rast. Dann flog er weiter. Tatsächlich, da stand sein Baum in einem Garten vor einem hellgrauen Haus und blühte in der Morgendämmerung.

Diesmal flog der kleine Spatz näher heran und stellte fest, dass es in den Nachbargärten auch blühende Bäume gab, die weithin leuchteten und golden glänzten. Als er über die Dächer flog, entdeckte er diese Blütenbäume auch in den Straßen der Stadt und auf den Plätzen. „Ich muss zurück!“, dachte der kleine Vogel. Sein Herz klopfte aufgeregt. Das musste er unbedingt den anderen Waldvögeln zeigen, damit sie ihm endlich glaubten. Aber als er gegen Mittag zusammen mit den anderen Vögeln die Stadt erreichte, war die Blütenpracht verschwunden. Nur dunkle Tannenbäume standen da. Sonst nichts. „Du hast uns angeschwindelt. Jetzt sind wir so weit geflogen wegen nichts und wieder nichts!“, rief die Elster ärgerlich. „Bei dieser Kälte schlage ich mir den Tag um die Ohren. Nur weil du dir



etwas eingebildet hast, was es nicht gibt!“, schimpfte die Eule. Sie flog auf einen großen Tannenbaum, um ein bisschen von ihrem versäumten Schlaf nachzuholen. Da begann es wieder zu schneien. Die vielen neugierigen Tannenmeisen, die mitgekommen waren, ruhten sich auf einem Brunnen aus, der mit Brettern vor dem Frost geschützt war. Sie waren zum ersten Mal in der Stadt und beobachteten neugierig die Menschen, die dick verummt und schweigend durch die Flockenwirbel hasteten- Sie schlepten Pakete und volle Taschen mit sich herum. „Was ist denn das?“, rief eine Meise plötzlich. Sie entdeckte ein Futterhäuschen, das vor einem Fenster aufgehängt war, und flog hinauf. „He! Freunde! Sonnenblumenkerne im Winter! Das findet man sonst nur in Eichhörnchennestern!“, rief sie. „Kommt allemal her!“ „Wir sollten zurückfliegen!“, mahnte das Rotkehlchen, nachdem alle satt waren. Doch die meisten jungen Vögel fanden es viel zu aufregend in der Stadt und wollten noch ein bisschen bleiben. Zum Schluss gab es noch einen großen Streit mit einer Hänflingfamilie. „Verschwindet! Das ist unser Futterplatz!“, rief der Hänflingvater, und dann schlug er mit den Flügeln um sich und hackte mit dem Schnabel, dass die Federn seiner Konkurrenten nur so durch die Gegend flogen. Plötzlich wurde es still auf dem Hinterhof. So still, dass man eine Schneeflocke fallen hören konnte. Aus einem Fenster erklang Musik. Es war eine fröhliche Melodie, die selbst die streitbaren Hänflinge friedlich stimmte. Wunderschön. Schöner als der schönste Frühlingsgesang, fand der kleine Spatz. Und dann sang eine Stimme dazu. Sie erzählte von einem Kind, das in einer Winternacht geboren wurde, und dass sich alle Menschen darüber freuten. Und dann wurde es auf einmal ganz hell ringsherum. Die Bäume in den Gärten begannen wieder zu blühen! „Seht doch! Seht doch!“, rief der kleine Spatz aufgeregt. Die alte Eule fuhr erschrocken aus dem Schlaf und flatterte mit den Flügeln, weil sie dachte, dass die Tanne unter ihren Füßen Feuer gefangen hätte. „Die Bäume blühen wirklich!“, rief die Tannenmeise. „Sie blühen sogar in den Zimmern!“ – „Sie blühen nicht, sie glühen!“, belehrte sie ein stadterfahrener Amselvater, der sich über das unwissende Waldvogelvolk lustig machte, das er eine ganze Weile beobachtet hatte. „Das ist jedes Jahr im Dezember so. Da feiern die Menschen Weihnachten.“ „Er hat also recht gehabt, der kleine Spatz“, murmelte die alte Eule. „Die Bäume blühen im Winter, das ist ein Wunder, das ich nicht begreife.“ „Weihnachten, was ist das?“, fragte der kleine Spatz. „Zu Weihnachten ist das Christkind geboren. Das ist gut zweitausend Jahre her. Aber die Menschen feiern jedes Jahr seinen Geburtstag“, erklärte der Amselvater. „so viel Licht wegen einem Kind, das vor so langer Zeit geboren ist?“, wunderte sich der Spatz. Aber wie soll ein kleiner Vogel das große Weihnachtswunder verstehen, verstehen es doch die Menschen kaum.

## Ein weihnachtliches Kreuzworträtsel

Was gehört alles zu Weihnachten? Trage senkrecht die richtige Bezeichnung aller nummerierten Bilder in die dafür vorgesehenen Kästchen. Das Lösungswort in den roten Feldern spielt eine wichtige Rolle bei der Geburt Jesu. (Lösung auf Seite 54)

1

4

6

3

7

5

2

9

8

1

9

8

7

6

5

4

3

2

1

## Krippenöffnungszeiten 2020

In diesem so anderen Jahr, in diesen so bewegten Zeiten, laden wir Sie nochmals ganz herzlich ein, die Krippen in unseren vier Kirchorten zu besuchen: Einfach „nur so“, um sie anzugucken und inne zu halten, einfach „so mal“, weil man gerade daran vorbeikommt, einfach um „Danke“ zu sagen – wofür auch immer, oder durch den Besuch den Krippenbauern und den Ehrenamtlern – die es ermöglichen, die Kirchen offen zu halten – „Danke“ zu sagen, für all die Mühen. Oder um sich mit allen Gedanken, Bitten und Sorgen Jesus hinzugeben im Gebet, im ruhigen Dasitzen oder einfach nur um eine Kerze anzuzünden.

**Fühlen Sie sich WILLKOMMEN, sprechen sie uns an.**

Rondorf und Immendorf: 25.12.2020 bis einschl. 6.1.2021 tägl. 14:30-16:30 Uhr  
Meschenich: 26.12.2020 bis einschl. 6.1.2021 tägl. 14:30-16:30 Uhr  
Godorf: vor allen Gottesdiensten

Bitte beachten sie auch immer die Aushänge und Pfarrnachrichten ... man weiß ja nie, was sich noch so alles ändern kann ...

*Doro Haß*

*Wenn Sie gerne mal eine Stunde an der Krippe den Dienst übernehmen möchten, wir suchen immer Helfer. Melden sie sich doch einfach bei mir: Tel.: (02236) 6 13 13*





## Mitra oder Zipfelmütze?

Der Nikolaus ist nicht der Weihnachtsmann

**N**ikolaus statt Weihnachtsmann: Jedes Jahr in der Adventszeit animiert uns eine Vielzahl von Schokoladen-Weihnachtsmännern – geschmückt mit weißem Bärten und roten Mänteln – zum Kauf. Dabei haben sie nichts mit dem Original, dem Bischof Nikolaus, zu tun.

Der Heilige Nikolaus ist uns seit Kindertagen bekannt, natürlich mit Bischofsstab und Mitra. Nikolaus half selbstlos Menschen in Not und war ein Freund der Kinder. Er schützte Menschen vor Ausbeutung – ein wichtiges Anliegen, das auch mit den Werten des **Fairen Handels** übereinstimmt. Bitte verschenken Sie den echten Nikolaus. Sie finden ihn beim Eine-Welt-Verkauf. Er wurde mit Schokolade aus fairem Handel hergestellt. Die fairen Bedingungen beim Anbau der Rohwaren ermöglichen den Kleinbauern vor Ort ein faires Einkommen und ein menschenwürdiges Leben. Am Eine-Welt-Stand finden Sie sicherlich noch weiter schöne Sachen zum Verschenken.

*Monika Dittrich*



*Der Nikolaus ist ein Heiliger. Er ist der Schutzpatron der Kinder, Reisenden und Seeleute – steht für „Gutes zu tun“, „Freude zu schenken“ und „an den Nächsten zu denken“.*



*Der Weihnachtsmann ist eine Kunstfigur, eine Erfindung der Werbung. Er soll den Handel und den Umsatz steigern.*



## AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 20\***C**+**M**+**B**+21

### ★ Kinder helfen Kindern – gerade jetzt! ★

Viele von Ihnen und euch werden sich fragen, wie die kommende Sternsingeraktion in Zeiten von Corona gut und sicher durchgeführt werden kann?

Sternsingen mit der Begegnung an der Haustür und dem nötigen Abstand. Geht das überhaupt? JA – DAS GEHT!

Es werden neue Wege gefunden, den Menschen den Segen in ihre Häuser und Wohnungen zu bringen und dabei für notleidende Kinder zu sammeln.

Wie die Aktion in unserer Gemeinde konkret umgesetzt werden kann, das stand bei Redaktionsschluss dieses Pfarrbriefs noch nicht fest. In Aushängen, Flyern, auf der Homepage der Gemeinde sowie per E-Mail werden wir das rechtzeitig bekannt geben.



Eins steht jedoch schon jetzt fest:

Die STERNSINGERAKTION 2021 wird am 09./10. Januar 2021 in Immendorf, Meschenich, Godorf und Rondorf stattfinden.

Gerade in diesen Zeiten sind hilfsbedürftige Kinder weltweit umso mehr auf unseren Einsatz angewiesen. Und für die Menschen hier vor Ort ist der Segen als Zeichen der Hoffnung und des Zusammenhalts besonders wichtig.

Das Kindermissionswerk hat als BEISPIELLAND für die kommende Aktion die UKRAINE gewählt.

Unter dem Leitwort „**Kindern Halt geben – in**

**der Ukraine und weltweit**“ soll deutlich gemacht werden, wie wichtig Halt und Geborgenheit für junge Menschen sind. In der Ukraine leben viele Kinder jahrelang getrennt von ihren Eltern, weil diese im Ausland arbeiten, um die Familie zu ernähren. Die Sternsingeraktion nimmt diese Kinder beispielhaft in den Blick. Die Caritas Ukraine, Projektpartner des Kindermissionswerks, unterstützt die betroffenen Kinder. Mehr zu diesem Beispielland und weitere Infos sind zu finden unter [www.sternsinger.de](http://www.sternsinger.de)

## Das Projekt unserer Gemeinde: AMIGO DOUMÉ

In unserer Gemeinde sind die Sternsinger unterwegs für das Straßenkinderprojekt Amigo Doumé in Abidjan, der Hauptstadt der Elfenbeinküste in Westafrika. Seit 2001 ist das Projekt beim Kindermissionswerk offiziell anerkannt. So fließen die jährlichen Sternsinger gelder unserer Gemeinde regelmäßig in dieses Projekt und sorgen dafür, dass Kinder und Jugendliche, die ansonsten chancenlos wären, die Schule besuchen können und ausgebildet werden. Über unsere Sternsingeraktion geben wir den Kindern in Amigo Doumé Halt und eine Perspektive, aus der Armut herauszukommen und ihr eigenes Leben aufzubauen, denn: **BILDUNG IST DER SCHLÜSSEL.**

Wer mehr über das Projekt erfahren möchte, kann sich auf der Seite [www.amigonianer.org](http://www.amigonianer.org) informieren.

Jeder ist herzlich eingeladen, bei der Sternsingeraktion mitzumachen. Nur wenige Stunden Zeit sind einzubringen, wenn man sich mit seinen Freunden und Freundinnen auf den Weg macht. Kleine und große Menschen sind gefragt! Wir freuen uns über jeden, der diese Aktion unterstützt, denn es macht einfach Spaß, dabei zu sein und etwas Gutes zu bewegen.

Sprechen Sie uns einfach an! Melden Sie gern Ihre Kinder und auch sich selbst als Begleiter/-in an. Wir freuen uns über jede Anfrage.



### Unsere Kontaktdaten

Godorf	Monika Dittrich,	Tel.: (0 22 36) 44 8 22, E-Mail: <a href="mailto:monika-dittrich@web.de">monika-dittrich@web.de</a>
Immendorf	Maria Löbach,	Tel.: (0 22 36) 68 6 18, E-Mail: <a href="mailto:maria.loebach@gmx.de">maria.loebach@gmx.de</a>
Meschenich	Claudia u. Peter Henze	Tel.: (0 22 32) 6 77 72, E-Mail: <a href="mailto:familie.henze@netcologne.de">familie.henze@netcologne.de</a>
Rondorf/ Hochkirchen	Petra Burgartz, Conny Wiese-Robrecht	Tel.: 01 57-75 74 62 21, E-Mail: <a href="mailto:petra.burgartz@t-online.de">petra.burgartz@t-online.de</a> Tel.: 01 70-7 71 47 08, E-Mail: <a href="mailto:connywieserobrecht@hotmail.de">connywieserobrecht@hotmail.de</a>

Für das Sternsingerteam  
Conny Wiese-Robrecht



## Palast der Miserablen

### Das Bücher Weyer Team empfiehlt:

In seinem neuen Roman erzählt Abbas Khiders Shams Husseins Geschichte, die Geschichte einer Kindheit im Irak unter Saddam Hussein. Er erzählt davon, wie politische Gewalt private Lebensentwürfe dominiert. Sein Buch ist gleichzeitig eine Liebeserklärung an die Literatur, deren Bedeutung für den Einzelnen und die Kraft, die sie entwickeln kann.

Shams Familie kämpft in ihrem Dorf ums Überleben, und der Vater beschließt nach Bagdad zu ziehen, um dort arbeiten zu können. Sie landen im Blechviertel, einem Slum in der Hauptstadt und alle versuchen zum Überleben der Familie beizutragen und hoffen auf friedliche Zeiten. Zunächst nur auf der Suche nach erotischer Literatur, fallen Shams Albero Moravias „ Erotische Erzählungen“ in die Hände und er ist fasziniert davon wie „man die Vorgänge zwischen Mann und Frau sprachlich so mitreißend beschreiben konnte“. Dann beginnt er alle Bücher zu lesen, auf deren Einband Erzählung, Roman oder Geschichte steht. Die Bedeutung von Büchern und Literatur wächst und wächst. Bald ist er Teil eines literarischen Zirkels, der sich freitags regelmäßig im „Palast der Miserablen“ trifft, diskutiert, denkt, schreibt und auch die Werke von Exil-Iranern liest. Wie gefährlich das ist, wird er leidvoll erfahren.

Ein mitreißender und aufwühlender Roman, der so eindringlich ist, weil der Erzählverlauf von Episoden der Inhaftierung und Folter unterbrochen wird, die die Geschichte nach vorne treiben. Bedrückend beschreibt Khider, wie jedes Hoffen der Menschen, jedes Aufkommen von Normalität im nächsten Augenblick wieder zunichte gemacht wird – durch Interventionen von Außen aber auch durch irakische Politik und ihre Willkür. Er schreibt aber auch darüber, wie wichtig Literatur und eigenes Denken für das Überleben und die menschliche Würde sind. Die Sprache des Romans ist kraftvoll und bildreich und immer wieder blitzt auch Khiders Humor durch. Sicherlich sind seine Schilderungen deshalb so eindringlich, weil er viele der im Roman erzählten Ereignisse selbst erlebt hat Seit langem hat mich kein Buch so sehr beschäftigt und beeindruckt.

Wie wenig ist uns hier in Europa über die Geschichte des Iraks bekannt und wie wichtig ist es doch zu sehen, dass in jedem Land Menschen einfach ihr Leben leben wollen, nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Abbas Khider: Palast der Miserablen

Carl Hanser Verlag • ISBN 9783446265653 • gebunden • 320 Seiten • 23,00 €

## Am größten ist die Liebe

### Dr. Markus Schöneberger empfiehlt:

Die meisten aus unserem Veedel kennen ihn: Pfarrer Günther Stein hat sein ganzes Berufsleben lang über die Liebe gepredigt und versucht, sie zu leben: „Gott ist die Liebe“. Diese biblische Aussage stand und steht im Mittelpunkt seines Lebens und Wirkens. In diesem aktuellen Buch beschreibt er, dass die Liebe die prägende und gestaltende Kraft seit Erschaffung der Welt ist: „Die Liebe ist die Melodie, die wir hören können, wenn wir in die Wirklichkeit der Schöpfung hineinhören“.

In vielen Beispielen und Gleichnisgeschichten wird dies auf 172 Seiten anschaulich. Leser, die nach ein wenig Motivation und Inspiration suchen, finden in diesem Buch anregende Gedanken und interessante Ausführungen rund um die Liebe in der christlichen Welt.



Günther Stein: Am größten ist die Liebe

tredition Verlag • ISBN 978-3-347-06488-1 weitere Informationen zum Buch unter: <https://tredition.de>

## Warum gehe ich gerne zur Gebetsgruppe „Eucharistische Flamme“ ?



In der Kirche St. Katharina habe ich einen Ort mit Gleichgesinnten gefunden, wo ich totale Entspannung erlebe. Behutsam werde ich zum Gebet und zu meinen eigenen Gedanken geführt. In den Gebetstexten finde ich immer eine Verbindung, was mich bewegt. Hier kann ich den Alltag Revue passieren lassen bei leiser Musik, die mich zu kranken Freunden führt, zu meiner Familie und was mir besonders am Herzen liegt. Der krönende Abschluss ist immer die Bitte um Barmherzigkeit und der sakramentale Segen. Ein tiefes Aufatmen geht durch die Gruppe und ein dankbares Lächeln. Die Gebetsstunden finden zweimal im Monat freitags statt. Sie wurde 2004 von Diakon Hubert Matheis ins Leben gerufen. Seit 2010 bin ich dabei. Das Anliegen der Gebete sind die Sorgen und Nöte der Menschen in unserer Gemeinde und auf der ganzen Welt.

*Marianne Krause*

Anzeige



**So hilft Adveniat**

**So können Sie helfen**

Adveniat denkt sich keine Projekte aus: Jedes Einzelne ist eine Antwort auf die Anfrage engagierter Menschen vor Ort, die wissen, wo Hilfe nötig ist.

Die Kirche in Lateinamerika und der Karibik ist mit ihrer Option für die Armen nahe bei den Menschen – vor allem auch bei den indigenen Völkern des Kontinents, die häufig an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden.

Adveniat steht seinen Partnern mit jährlich rund 2.000 Projekten bei und bahnt gemeinsam mit ihnen Wege aus der Not der Menschen für ein Leben in Würde.

Unter dem Motto „Überleben“ organisiert Adveniat zusammen mit lokalen Projektpartnerinnen und -partnern Nothilfen und unterstützt die Betroffenen der aktuellen Krise.

**Spendenkonto · Bank im Bistum Essen  
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45**

Adveniat erhält jedes Jahr das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI). Es steht für Transparenz, Leistungsfähigkeit, seriöse Spendenwerbung und sorgfältige Mittelverwendung.

# Anschriften

## Seelsorger

**Pfarrer Jasson Ramirez-Cubillo**  
Hahnenstr. 21, 50997 Köln  
Tel.: (0 22 33) 6 20 90 60  
ramirez-cubillo@heilige-drei-koenige.de

**Reinhold Steinröder, Pfarrvikar**  
Karl-Begas-Str. 3, 50939 Köln  
Tel.: (02233) 2 14 10 (über Pfarrbüro)  
reinhold.steinroeder@erzbistum-koeln.de

**Günther Stein, Subsidiar**  
Kölustr. 74 – 84, App. 710, 50321 Brühl  
Tel.: (02232) 7007 10  
guenther.stein@heilige-drei-koenige.de

**Pia Odenhausen, Gemeindefereantin**  
50389 Wesseling, Berzdorf  
Tel.: (02232) 4 89 53  
pia.odenhause@heilige-drei-koenige.de

**Hiltrud Görres, Gemeindefereantin**  
Immendorfer Hauptstr. 22, 50997 Köln  
Tel.: (02236) 3 02 90 52  
hiltrud.gorres@heilige-drei-koenige.de

**Hubert Matheis, Diakon mit Zivilberuf**  
Buchfinkenstr. 22, 50997 Köln  
Tel.: (02236) 4 13 70  
hubert.matheis@heilige-drei-koenige.de

**Hans-Willi Ommer, Diakon mit Zivilberuf**  
Sperberweg 79, 50997 Köln  
Tel.: (0 22 33) 28 05 93  
hanswilli.ommer@heilige-drei-koenige.de

## Verwaltungsleitung / Pastoralbüros

**Verwaltungsleitung:**  
Stefani Hachenberg  
Tel.: (0 22 33) 21410 (über Pfarrbüro)  
Mobil: 0173 6329958  
verwaltungsleitung@heilige-drei-koenige.de

**Pfarrsekretärinnen:** Renate K. Eschweiler, Ricarda Nowak, Dorothee Hübner

**Pastoralbüro Heilige Drei Könige, Rondorf**  
Hahnenstr. 21, 50997 Köln  
Tel.: (0 22 33) 2 14 10, Fax: (0 22 33) 28 04 11  
info@heilige-drei-koenige.de  
www.heilige-drei-koenige.de

**Öffnungszeiten**  
Di, Mi, Do, Fr 09:00 – 12:00 Uhr  
Di + Do 14:30 – 17:30 Uhr

## Kirchenmusik

**Ralf Rick, Seelsorgebereichsmusiker**  
Tel.: (02 21) 16 89 43 43 (außer montags)  
ralf.rick@heilige-drei-koenige.de

**Brigitte Anders, Kirchenmusikerin**  
Tel.: (02236) 7 02 87 20  
brigitte.anders@heilige-drei-koenige.de



# Lösung



## Kath. Öffentliche Bücherei

**Barbara Röcher**

Hahnenstr. 21, 50997 Köln

Tel.: (0 22 33) 68 63 54

**Öffnungszeiten**

Di 15:00 – 16:00 Uhr

Do 17:30 – 19:00 Uhr

So 10:30 – 12:30 Uhr

Abweichende Öffnungszeiten in den Ferien

## Kindertagesstätten

**Kath. Kindertagesstätte St. Blasius**

**Ltg.: Birgit Beckers**

Petersbergerstr. 40, 50997 Köln

Tel.: (0 22 32) 66 73

kitablasius@heilige-drei-koenige.de

**Kath. Kindertagesstätte Heilige Drei Könige**

**Ltg.: Tanja Stapelmann**

Am Höfchen 18, 50997 Köln

Tel.: (0 22 33) 9 79 16 71

tanja.stapelmann@heilige-drei-koenige.de

## Caritas

**Katja Wienpahl**

**Caritas Meschenich-Zentrum**

Brühler Landstraße 425, 50997 Köln

Tel.: (0 22 32) 4 17 18-10

katja.wienpahl@caritas-koeln.de

## Evangelische Pfarrer

**Rondorf und Immendorf**

**Roman Michelfelder**

Carl-Jatho-Str. 1, 50997 Köln

Tel.: (0 22 33) 92 21 64

**Meschenich**

**Stefan Jansen-Haß**

Gemeindeamt, Mayersweg 5-7, 50321 Brühl

Tel.: (0 22 32) 15 39 20

**Godorf**

**Gerd Veit**

Gemeindeamt, Kronenweg 67, 50389 Wesseling

Tel.: (0 22 36) 4 95 80

## Küster

Die Küster erreichen Sie über das Pastoralbüro.

## Friedhofsverw. Friedhof Immendorf

**C. Bollenbeck, U. Gühmann, S. und D. Haß,  
P. Odenhausen**

Tel.: (0 22 32) 4 89 53

## Gebäudeverwaltung

**Pastoralbüro**

Vermietungsangelegenheiten für Pfarrheime  
und kirchliche Räume; Organisation  
info@heilige-drei-koenige.de

Reservierungsanfragen bitte per E-Mail

## Herausgeber und v.i.S.d.P.

**Katholische Kirchengemeinde  
Heilige Drei Könige**

Hahnenstraße 21, 50997 Köln

Tel.: (0 22 33) 2 14 10

www.heilige-drei-koenige.de

info@heilige-drei-koenige.de

## Redaktionsteam

Carlo Bollenbeck, Monika Dittrich,  
Hilthud Görres, Alexandra Habermann,  
Dorothea Haß, Sandra Visarius-Nowicki,  
Ursula Klein (Grafik & Layout)

## Anzeigenverwaltung

**Alexandra Habermann** über

redaktion@heilige-drei-koenige.de

## Auflage

5.300

## Druck

**Kirchendruckerei**

Reintjes Printmedien GmbH

Hammischer Weg 74

47533 Kleve

Tel.: (0 28 21) 72 57-0

E-Mail: info@reintjes-printmedien.de



## „VORAUSDENKEN IST STETS EIN STÜCK PERSÖNLICHE PIONIERARBEIT.“

**Als Bestatter fällt es uns leichter, das Lebensende in Gedanken an die Zukunft einzuschließen,**

Wer nicht täglich mit dem Tod zu tun hat, möchte dies meist vermeiden, um unbeschwert zu leben.

Bestattungsvorsorge verbindet konsequente Zukunftsplanung mit Unbeschwertheit.

Auf unsere Beratung ist Verlass. Wir helfen Ihnen, Ihre Wünsche zu formulieren, und beantworten Ihnen in einem offenen Gespräch jede persönliche Frage – wann und wo Sie wünschen.

Bestattungshaus Brodesser  
Friedhelm und Michael Brodesser  
Auf der Ruhr 84  
50999 Köln

Telefon 02236 - 65 75 2

**BRODESSER**  
Bestattungen

[www.bestattungen-brodesser.de](http://www.bestattungen-brodesser.de)